

Ausgabe 3 2000
19. Juli

Vauban

actu

Das Stadtteilmagazin

Aus der Quartiersarbeit:
**Von Gremien
und Grillfesten**

Die Kinder freut's,
manch Erwachsenen nervt's

**Viel Wind
um die erste
Grünspange**

**Offene Diskussion am 25. Juli:
Brauchen wir einen
Quartiersrat?**

Liebe Leserin lieber Leser!



das ist jetzt schon die dritte Ausgabe der "Nach-LIFE-Ära" - die Zeit nach Auslaufen der Förderung durch die EU (hier im Büro des Forum Vauban ist das 'Weniger' an Ressourcen ziemlich deutlich spürbar). – Doch für Sie und Euch sind vermutlich zur Zeit ganz andere Dinge wichtig, wie die Entwicklung der nachbarschaftlichen Kontakte auf Vauban, die kleinen und größeren Probleme, die oft mit dem Thema LÄRM zu tun haben.

Über die erste Grünspange, wo der Geräuschpegel einige AnwohnerInnen ziemlich zu nerven scheint, berichten wir ab Seite 6. Hierzu sind uns auch zwei Leserbriefe zugegangen. Monika Heuer, Patricia de Santiago-Blum und Fabian Sprenger vom Forum Vauban geben einen Einblick in ihre Quartiersarbeit und die fortdauernde unendliche Geschichte um die Nutzung und den Umbau von Haus 037 zum Stadtteilzentrum (S. 8-10).

Und dann waren natürlich wieder die "rasenden Reporterinnen" Christa Becker und Kitty Weis unterwegs, um Leute zu interviewen, in der Stadtchronik zu blättern und Hintergründe aufzuhellen. Hannes Linck vom Verein für autofreies Wohnen beschäftigt sich in seinem Beitrag ausführlich mit dem Sachstand beim Verkehrskonzept und mit den notwendigen nächsten Schritten.

Aber mal ehrlich: Eigentlich sind das doch alles in allem noch ganz "nette" Probleme – was bitte nicht als Abwertung verstanden werden soll! Ich denke nur gerade an die Menschen, mit denen ich vor knapp einem Monat in Südfrankreich zusammen war und die vor 30 Jahren in Vietnam begonnen haben, im Zuge ihrer Friedensarbeit mit der armen Landbevölkerung 'Musterdörfer' aufzubauen – und die immer wieder von neuem anfangen mußten, weil die Siedlungen regelmäßig bombardiert wurden. Wie gesagt, das ist keine Abwertung unserer Probleme. Es ist sehr wichtig, daß hier in Vauban versucht wird, das Leben mit etwas weniger an Umweltzerstörung sowie etwas mehr an sozialer Verantwortung und menschlichen Qualitäten zu organisieren. Bleiben wir bei unseren Konflikten, versuchen wir, sie friedvoll und im gegenseitigen Verständnis zu lösen - aber vergessen wir darüber auch nicht den Rest der Welt.

Herzlichst

Der nächste Redaktionsschluß ist am 28.8.2000.

Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 170/37,
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44
Fax: 0761 / 40 73 95
Forum.Vauban@t-online.de
www.forum-vauban.de



Inhalt

Leute im Quartier	3
Kurznachrichten	4
Das aktuelle Thema	6
Was, bitte, ist eine Grünspange?	6
Das Baugruppen-Interview	7
Aus dem Quartier	8
'BürgerInnenhaus' 037 - noch ein Zwischenbericht	8
Von Gremien und Grillfesten	10
Rückblick	11
Die Schlageterkaserne wird Vaubankaserne	11
Mütterzentrum Lindenblüte	12
Die Kurzgeschichte	13
Hintergrund	14
Autofrei, stellplatzfrei - alle dabei?	14
Impressionen auf der Linie 10	16
Leserbriefe	17
Der Öko-Tipp / Kleinanzeigen / Termine	18

Zeit zum Feste feiern • komm und Mach mit beim

STADTTEILFEST

am Sa., 16., und So., 17. September auf dem Marktplatz Vauban

Am Samstag ab 14.00 Uhr erwarten Euch :

- Spielaktionen
- Überraschungen
- Zirkus
- Kinderprogramm
- Brunnenmodellbau
(siehe Kurzmeldung Seite 4)

Initiativen, Läden und Institutionen stellen sich vor und bieten an:

- Internationale kulinarische Leckerbissen
- Kaffee und Kuchen
- Wein und Cocktails

Ab 16.00 Uhr:

- Führungen bei GENOVA und S.U.S.I.

Am Abend:

- LIVE-Musik "Breisgau Connection"
- Kleinkunst: "Sax und Seil"
- Kirchen-Kabarett
- Disco

Am Sonntag ...

laden die Kirchengemeinden zum ökumenischen Gottesdienst ein!

Ab 11.00 Uhr:

- gemütlicher Brunch und Musik mit "Arun"

Also Termin freihalten und mit Spaß mitfeiern!

Eurer Team "Quartiersarbeit" Vauban

Wer hilft mit? Wir brauchen Verstärkung!

- zum Auf und Abbau
- für die Salattheke
- für Dekoration und Gestaltung

Wenn möglichst viele ein /zwei Stunden mithelfen, können alle auch das Fest genießen!

Ihr könnt Euch bei uns direkt melden Forum Vauban oder Euch in die "Stadtteilfestliste" eintragen, die am verschiedenen Orten aushängen wird.

Ansprechpartner/Innen:

Klaus Stieber (Genova), Tel. 400 41 95
Martina Heuer und Patricia de Santiago, Tel. 40 76 58

Vielen Dank im voraus!

**Auf dem Bauernmarkt Vauban:
Else Groß
aus Eichstetten**

Jeden Mittwoch steht Else Groß unter ihrem grünweiß gestreiften Schirm (der bei dem sprichwörtlichen Mittwochsregen oft bitter nötig ist) auf dem Vaubanmarkt und bietet ihr selbstgezeugtes Obst und Gemüse an. Im Winter waren es vor allem Äpfel, Kartoffeln, Karotten, Lauch und Kohl, auch selbstgemachtes Sauerkraut, im Frühjahr kamen junger Salat, Spinat und Erdbeeren dazu. Frau Groß verkauft nur, was ihr kleiner Familienbetrieb in Eichstetten am Kaiserstuhl hergibt, und das in Qualität, die zwar ohne Siegel ist, aber durchaus als biologisch eingestuft werden kann; denn der Betrieb lieferte jahrelang an Demeter, und diese Norm wurde beibehalten. Ihr Weg in unseren Stadtteil führte sie durch die Demetererzeugnisse 1986 zunächst auf den Waldorfmarkt in St. Geor-

gen, von da war es nicht weit zum Wochenmarkt dort, wo sie noch jeden Samstag ist, und dann zu uns. Zu dem Marktverkauf kommen noch etliche Privatkunden in Eichstetten. Die Landwirtschaft, zu der neben 10 Stück Großvieh, 4 Schweinen und 50 Hühnern auch Reben gehören, betreibt sie mit ihrem Mann. Die Kinder gehen anderen Berufen nach und helfen nur in Stoßzeiten.

Sie mag die Kunden hier, auch die "alternativen", wie sie sich ausdrückt, und hat seit Bestehen des Marktes keinen Mittwoch ausgelassen. Nach dem Gang der Geschäfte befragt, meint sie, es könne "noch besser laufen", aber



sie sieht dabei so zuversichtlich aus wie der freundliche, aus Sperrholz ausgesägte Apfel, der als ihr Markenzeichen vom Zelt Dach hängt.

Christa Becker

Von Beginn an dabei: Else Groß an ihrem Marktstand

**Seit Februar im Quartier:
Trix S. Weber,
Schlappseilartistin**

Schon als Kind interessierte sie sich für Theater und Tanz, nahm 13 Jahre lang Ballettunterricht und lernte auch noch, Klavier und Flöte zu spielen. So war es für Trix nur folgerichtig, als junges Mädchen nach dem Abitur mit dem "peace circus", einem Umweltprojekt, durch halb Europa zu ziehen, um auf eine völlig neue Art auf die Umweltprobleme aufmerksam zu machen. "Dieses 'hallo, ich komme vom Circus' hat einfach eine andere Wirkung als wenn ich nur Prospekte verteile", meint Trix S. Weber.

Es wurde ihr aber auch klar, daß sie eine fundierte Ausbildung brauchte, um glaubwürdig zu erscheinen. Die absolvierte sie dann in Brüssel an der "Ecole Nationale des Arts du Cirque" und spezialisierte sich auf das Schlappseil (siehe Foto). Das Anliegen von Trix S. Weber ist es, im Rahmen von Umweltschutz-Projekten die Menschen mit ihrer Cirkuskunst anzurühren und über diesen Weg ihr Interesse an der Erhaltung der Umwelt zu wecken. Also, die Kunst in den Dienst des Umweltschutzes zu stellen. "50 Prozent Circus und 50 Prozent Pädagogik", so stellt sie sich ihre ideale Arbeit vor. Darum macht sie auch Straßentheater, Konzerte und führt Schulprojekte zum Thema Circus in Südbaden und in der Schweiz durch. Diese Arbeit ist nicht ein-



**Eine wacklige Angelegenheit:
Trix S. Weber auf dem Schlappseil**

Wäre es nicht schön, wenn beim nächsten Vaubanfest unsere Kinder eine eigene Circusnummer vorführen könnten? Einen "Cirque du Vauban" sozusagen. Trix jedenfalls wird auftreten - zusammen mit ihrer Partnerin, der Saxophonistin Veronika Reiff.

Kitty Weis

Adressen und Öffnungszeiten

**von Gruppen und Einrichtungen
im Stadtteil Vauban**

Forum Vauban/Quartiersarbeit: Di 9.30-12.30 h, Mi 14-18 h, Do 9.30-12.30 h, Fr 14-16 h, 'Bürgerhaus', 1. Stock

Verein für Autofreies Wohnen: Mo 16-18.00 + Do, 14-18.00, 'Bürgerhaus', Tel. 401 9155

S.U.S.I.: Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative, Vauban-Allee 2a, 79100 Freiburg, Tel. 457 0090

S.U.S.I.-Café: Mo 12-20.00, Mi 12-22.00, Do 12-20.00, Fr 12-1.00

Genova Wohngenossenschaft Vauban eG: Lörracher Str. 16, 79115 Freiburg, Tel. 407 767, Mo-Fr 10-13.00

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS: Di 9.30-11.30 und Mi 14-17.00, auch telefonisch (0761/4019476), sowie nach Vereinbarung in der Kita Vauban

Mütterzentrum im 'Bürgerhaus', 1. Stock, Ostflügel: Selbstbedienungscfé Mo 8-12.00, Mi. 14.30-18.00, Sa 8-12.00, Infotelefon 0761 / 500 9117

Ökumenischer Arbeitskreis "Kirchenträume": Edith Häusler, Tel. 553 096

Pastoralreferent der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul: 'Bürgerhaus', Ostflügel, Tel. 400 2534

Evangelischer Gemeindediakon Jens Terjung, erreichbar montags 16-18.00, 'Bürgerhaus', Ostflügel, Tel.: 401 9867, Fax 401 9883, Email: johannes.vauban@t-online.de

AK Kunst auf Vauban: Heike Clement, Tel/Fax: 456 833 53

Weitere Informationen zu Gruppen und Initiativen auf Vauban unter www.vauban.de/projekte.html. Ansprechpartner zum Thema 'Bürgerhaus' siehe Seite 9.

DRINGENDE BITTE: Adressen und Öffnungszeiten werden nicht automatisch aktualisiert, **BITTE TEILT SIE DER REDAKTION MIT!**

Lesenacht in der Karoline Kaspar Schule Über 12 Stunden in der Schule!

Am Freitag, dem 12. Mai, hat die Klasse 3 und 4 mit 22 Kindern, einer Lehrerin und einer Mutter in der Karoline Kaspar Schule übernachtet.

Das hauptsächliche Programm war lesen und vorlesen. Die Kinder teilten sich nach Jungen und Mädchen auf und schliefen getrennt in zwei Räumen. Dort bauten sie sich mit Decken und Tischen gemütliche Nischen. Aber keines der Kinder wollte jetzt schon schlafen. Kein Wunder, es war ja auch erst 21 Uhr.

Schon kamen die ersten Mütter und setzten sich in die Vorlese-ecke. Bis 23 Uhr wurde "Harry Potter" vorgelesen und die meisten Kinder hörten gespannt zu. Zwischendurch holte sich jeder mal eine Tasse Tee. Um 23 Uhr lasen Johanna, Anne und Lyn eine selbstgeschriebene Mitternachtsgeschichte vor. Danach gingen wir raus und machten eine Nachtwanderung am Dorfbach. Als wir nach einer Stunde wieder in der Schule waren, las Anna Lou ihre Vampirgeschichte vor. Viele waren schon müde, aber noch fast keiner wollte schlafen. Bis 2 Uhr morgens wurde gelesen, aber natürlich dauerte es noch lange, bis wirklich alle schliefen.

Früh am nächsten Morgen waren alle Mädchen schon wach und warteten voll Ungeduld auf das Frühstück. Danach weckten sie

und ihre Lehrerin, Frau Gervé, mit lautem Gesang die Jungen. Das war ganz witzig, denn einige Jungs waren gerade beim Umziehen. Jetzt hatten aber alle großen Hunger und so kauften 4 Schülerinnen Brezeln und frische Brötchen im HL-Markt. Nach dem Frühstück packten die Kinder ihre Sachen und verabschiedeten sich.

Johanna Heuer, Anne Theis

Kinderbilder der KITA Vauban im Augustinum Kleine Künstler ganz groß

Am 3.7.00 fand im Augustinum eine ganz besondere Vernissage statt. Nicht Sekt und Häppchen bestimmten das Bild, sondern Kinder der KITA Vauban. Sie selbst sind die Künstler und ihre Werke werden noch den ganzen Sommer über im Augustinum zu sehen sein.

Hinter der Ausstellung steht der Wunsch einer langfristigen Zusammenarbeit zwischen Augustinum und KITA, zumal beide Einrichtungen nur wenige hundert Meter entfernt liegen. Dadurch soll die Begegnung von Jung und Alt gefördert werden. Außerdem soll den Kindern auf einer ganz selbstverständlichen Ebene die Begegnung mit Kunst

ermöglicht werden. So hatten wir von April bis Juni eine Ausstellung mit Bildern der Freiburger Künstlerin Sabine Krings in der KITA. Ihre Tulpenbilder, in verschiedenen Techniken auf Leinwand oder Papier gebannt, waren so beeindruckend, daß die Kinder über längere Zeit hinweg immer wieder Tulpenbilder malten. Dann entstand die Idee, diese Bilder einer größeren Öffentlichkeit zu zeigen. Die Kulturreferentin des Augustinums, Frau Lohbreier, war so begeistert, daß sie spontan Räume zur Verfügung stellte - auch als Wegzeichen für eine gute Zusammenarbeit.

Sigrid Diebold

"Kunst ist dazu da, um den Staub des Alltags von der Seele zu waschen. Es gilt, Begeisterung zu wecken, denn Begeisterung ist das, was wir am meisten benötigen - für uns und die jüngere Generation." (Pablo Picasso)



Künstler am Werk - noch den ganzen Sommer über sind die Bilder aus der KITA Vauban im Augustinum zu sehen.

AK Kunst: Brunnenbau auf dem Stadtteilstadt

Zwischen 15 und 18.00 soll auf dem Stadtteilstadt das Modell eines Brunnens für den Marktplatz gebaut werden. Alle Interessierten werden gebeten, entsprechende Baumaterialien wie große Steine, Dachziegel oder Kieselsteine mitzubringen. Die Materialien sollen gemeinsam bemalt werden. Weitere Informationen zu der Aktion gibt es bei Heike Clement, Tel.: 456 833-38.

Aus der Nachbargemeinde Wer singt mit?

Die schönsten Männer von Merzhausen lassen die Prinzipien sausen und zeigen, was in Ihnen steckt, mit einem neuen Chorprojekt! Frauen, Männer, jung bis alt, suchen wir, und das recht bald, zu singen froh, aus vollem Hals, bei "Liedern und Spirituals". Im Spätherbst soll die Sache steigen, und ab September soll sich zeigen, wer im neuen Chor dann singt und das Projekt zum Abschluß bringt. Gibt's 'nen Erfolg, dann war es schön, dann könnt' es auch noch weiter geh'n. Und wer gar meint, das wär' kein Spaß: der hat's probiert und weiß etwas.

Terminplan:

- Probenbeginn: nach den Sommerferien (ab 6. 9.). Termine sind noch offen, auf jeden Fall auch mehrmals geballt an Samstagen
- Aufführung: im November 2000, voraussichtlich im Rathaus Merzhausen (Foyer), warum nicht auch im Bürgerhaus Vauban?
- und danach? Keine weitere Verpflichtung, aber unsere Einladung, freiwillig weiter zu singen: bei uns oder in einer eigenen Gruppierung, die wir gern unterstützen wollen.

Männergesangsverein "Eintracht" Merzhausen eV.

Fragen beantworten gern: Hermann Vonderstraß, Präsident (40 39 96), Guido Berg, Dirigent (07634 / 592602), Volker Heber, Schriftführer (44 54 27).

Langfinger unterwegs: "Einfach nur geklaut ..."

Verschiedene Haushaltungen hatten innerhalb kurzer Zeit den Diebstahl folgender Gegenstände zu melden:

Ein schwarz-lila Damenfahrrad, ein Photoapparat (Olympus), ein Fahrradanhänger, ein Dreirad (rot, Pukky), zwei Europaletten. Weitere Betroffene mögen sich bitte beim Forum Vauban (407 344) melden, um ein adäquates Vorgehen zu überlegen.



In der KITA Vauban sind die Kinder gut behütet (selbstgebastelt, versteht sich) Fotos: Sigrid Diebold

Neue Strukturen für das Forum Vauban?

Brauchen wir einen Quartiersrat?

Bei der Vorstellung des Konzeptes für Haus 037 im vorigen Herbst ist es schon einmal andiskutiert worden: das Forum Vauban soll neue Strukturen bekommen, um als Vertretung der BewohnerInnen des Stadtteils auftreten zu können. Um die Meinungen darüber auszutauschen und eine Änderung der Satzung auf der nächsten Mitgliederversammlung vorzubereiten, laden wir alle Interessierten zur offenen Diskussion am Dienstag, den 25. Juli, 20.00 Uhr in den Konferenzraum des Forum Vauban ein.

Neues vom AK "Kirchenträume" Perspektiven zur Kirche auf Vauban

Am Sonntag, 9. Juli, hatte der Ökumenische Arbeitskreis Kirchenträume wieder zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Bei diesem ökumenischen Gottesdienst verabschiedeten wir Pastoralreferent Andreas Pfeffer, der uns nun annähernd ein Jahr hier auf Vauban begleitet hat. Anschließend an den Gottesdienst gab es Gelegenheit, sich über Ideen, Vorstellungen, Perspektiven von Kirche auf Vauban auszutauschen.

So war der Wunsch nach Gottesdiensten vorhanden, insbesondere auch zu den Hochfesten Weihnachten und Ostern, aber auch Taufen und Hochzeiten sollten hier gefeiert werden können. Mehrfach geäußert wurde auch der Wunsch nach Gesprächskreisen und Filmeabenden zu spirituellen Themen und

die Möglichkeit zu Meditationen und ruhigem Zusammensein.

Der AK "Kirchenträume" wird diese Anregungen gerne aufnehmen und freut sich natürlich auch über weitere Interessierte.

Kontaktperson:

Edith Häusler, Tel.: 553 096

Gospelchorprojekt: wir proben für den Gottesdienst am Stadtfest, Sonntag, 17.9.. 1. Probe am Dienstag, 18. Juli, 20.00 Uhr, Bürgerhaus. Gospelbegeisterte sind herzlich willkommen

Nachtrag zum Artikel in der letzten Vauban actual-Ausgabe Bäume in Vauban schützen

Es ging in meinem Beitrag vor allem um den Schutz des schönen alten Baumbestandes, der aufgrund von Baumaßnahmen immer wieder Gefährdungen ausgesetzt ist. Nicht bekannt sind die Schutzvorschriften offensichtlich bei der ein oder anderen Baugruppe in der Martin-Gropius-Straße und auch bei den bauausführenden Firmen.

Hinter der Häuserzeile verläuft entlang der Fahrradstraße der Versickerungsgraben für das Regenwasser. Auf einigen Grundstücken wurden nun gerade zur Lindenblüte Gräben mit Baggern ausgehoben und Rohre verlegt. Dabei sind viele Wurzeln durchtrennt worden. Zu weiteren Schäden an den Wurzeln trägt das Befahren der Baumscheibe mit Baumaschinen bei, die Versiegelung durch Wege und die Bebauung mit Hütten und anderen Objekten. Die teils schweren Schäden werden nicht ohne Konsequenzen auf die Vitalität der Bäume bleiben: die zu erwartende Nährstoffunterver-

sorgung der belaubten Krone kann zum

Absterben einzelner Partien und zur Blattverkleinerung beim Austrieb führen. Ob der einzelne Baum noch überlebt, kann auch von der weiteren Pflege abhängen. Was jetzt als Sofortmaßnahme ergriffen werden müßte, wäre das Aufbringen einer dicken Mulchschicht auf die Baumscheibe und bei Trockenheit ausgiebiges Gießen. Aufgrund von Analysen regelmäßiger entnommener Bodenproben müßte außerdem die Nährstoffsituation des Standortes optimal gesteuert werden.

In der Nachbarschaft ist an einigen Häusern die Regenwasser-Ableitung als Rinne oder kleines Bächlein gestaltet. Das ist nicht nur die bessere und baumschonendere Lösung, zusätzlich gewinnen die Kinder attraktive Spielorte hinzu.



Bau des Versickerungsgrabens an der Heinrich-Mann-Straße - im bzw. nah am Wurzelbereich jener Bäume, die viel zur Lebensqualität im Quartier beitragen.

Für Bauträger und -firmen hat das Gartenamt ein Faltblatt mit den wichtigsten Schutzmaßnahmen plus der Baumschutzsatzung zusammengestellt. Es kann unter folgender Adresse angefordert werden: Gartenamt, Technisches Rathaus, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, Tel: 201-6501.

Erich Lutz



öko-shop

Der Baumarkt für Umweltbewußte

Verkauf, Beratung und Lieferservice:

Munzinger Str. 10
Gewerbegebiet Haid
79111 Freiburg
Tel. 0761-400 03 20

Mo-Fr: 9.00 -18.00 Uhr
Sa: 9.00 -14.00 Uhr



REHA SÜD

Zentrum für ambulante orthopädisch-traumatologische Rehabilitation in Freiburg - St. Georgen

Komplexe Rehabilitation von

- ▶ Sportverletzungen
- ▶ Arbeitsunfällen
- ▶ Knochen- und Gelenkoperationen

durch

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Physikalische Therapie
- ▶ Medizinisches Aufbautraining

REHA SÜD GmbH
Vertragsvereinbarung
der Krankenkassen und
Berufsgenossenschaften

Lörracher Straße 16 A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg i. Brsg.
Telefon 07 61/4 22 44
Telefax 07 61/4 22 46
www.reha-sued.de
reha-sued@t-online.de

Was, bitte, ist eine Grünspange?

Attraktiv ist sie zweifellos geworden - die erste neugestaltete Grünfläche in Vauban, vor allem für die jungen Leute, und derer gibt es viele im Quartier ...

Die Frage "Was ist eine Grünspange?" hat sich in den vergangenen Monaten so mancher Bewohner auf Vauban gestellt. Klebten doch immer wieder kleine Plakate an Wänden und Zäunen, die darüber informierten, daß beispielsweise am Samstag auf der Grünspange Weiden geflochten und angepflanzt werden sollen. Oder: Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren werden zu Metallarbeiten gesucht. Des Rätsels Lösung wurde am 26. Juni präsentiert. Nur sieben Monate nach Baubeginn konnte an diesem Tag die Grünspange zwischen Rahel-Varnhagen- und Gerda-Weiler-Straße eingeweiht werden. Wie Bürgermeisterin Gerda Stuchlik in ihrer Ansprache meinte,

habe man sich von dem klassischen Spielplatz vergangener Jahre verabschiedet und hier ein Grünfläche mit Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen konzipiert. Die von der LEG beauftragte Arbeitsgruppe für Umwelt, Natur und Gestaltung UNArt hatte 3.400 qm Fläche und 580.000 DM zur Verfügung sowie eine Reihe von hochmotivierten Eltern und deren Kinder. So ist im Laufe der letzten Monate eine üppig bewachsene Hügellandschaft aus Rindenmulch entstanden, mit unterschiedlichen Bereichen für die verschiedenen Altersgruppen. Es gibt eine Wasserspielecke, einen Kletterhügel mit Ruine, sowie einen speziellen Kleinkindbereich, der auf Wunsch der Eltern eingezäunt wurde.

"Platz für die Sinne" und "Königliches Sitzen"

Völlig neue Wege ist UnArt mit der Schaffung von zwei, auch räumlich getrennten Plätzen für die etwas größeren Jungen und Mädchen gegangen. Gemeinsam mit der Diplom-Pädagogin Monika Elbling erarbeiteten Eltern und Kinder ein Konzept, das sich sehen lassen kann. Die Mädchen hatten sich einen Platz zum Sitzen, Schwätzen und Schauen gewünscht, einen "Platz für die Sinne" also. Gemeinsam mit der Metall-

künstlerin Sabine Herrschaft gestalteten die Mädchen 3 Metallskulpturen: Mund, Nase und Ohr, letzteres üppig gepierct und mit selbsthergestellten Ohringen behängt. "Liebe Leute groß und klein, ich möchte immer glücklich sein". Dieser Wunsch, in eine kleine Metallplatte geritzt, hängt jetzt am Mund, zusammen mit anderen Wünschen oder Grüßen, die die Mädchen dort angebracht haben. "Es ist wirklich ein Platz der Sinne geworden", erzählt Sabine Herrschaft, "nur mit den Düften hapert es noch ein bißchen. Gepflanzt wurden Lavendel, Bergminze, Oregano, Salbei und Flieder, die alle noch etwas Zeit zum Wachsen und Blühen benötigen.

Die Ecke für die Jungen steht unter dem Motto "Königsthron, königliches Sitzen". Gemeinsam



Kommentar:

Des Kleinen Freud, des Erwachsenen Leid?

Kaum ist die neue Grünspange eingeweiht, macht sich bereits bei einigen Anliegern der Unmut breit: Zu viel Lärm, verursacht von größeren Kindern und Jugendlichen, die den Platz nach 20 Uhr benutzen, lautstark auf den Geräten herumturnen und - man kann es kaum glauben - auch gegen die Zäune der angrenzenden Grundstücke pinkeln, so beschwerten sich einige AnwohnerInnen (siehe auch die Leserbriefe auf Seite 19).

Aber auch über Eltern und deren Kleinkinder wird geklagt. Da wird teilweise die Mittagsruhe von 13 bis 14 Uhr nicht beachtet. Es wurden auch Mütter gesichtet, die ihre Kleinen mal kurz am Zaun „abhielten“.

Was ist zu tun? Wie überall, wo Menschen miteinander leben, gibt es Interessenkonflikte, die aufeinander prallen. Daß das Quartier überwiegend von jungen Familien mit mehreren Kindern bewohnt wird, ist eine Tatsache, die jedem schon vor dem Kauf eines Bauplatzes oder einer Wohnung bekannt gewesen sein dürfte. Ebenso wie die Planung einer Grünspange an genau dieser Stelle. Das enthebt jedoch die Eltern keineswegs von ihrer Aufsichtspflicht, der zugegebenermaßen bei Jugendlichen schwer nachzukommen ist. So bleibt der Schwarze Peter erst mal bei den Anwohnern, die nur durch ein persönliches Gespräch versuchen können, den Jugendlichen die Bedürfnisse der AnwohnerInnen nahezubringen. Klar, das ist unangenehm, zumal wenn in Vauban (und offenbar auch in Merzhausen, denn viele Jugendliche kommen von dort) andere geeignete Treffpunkte fehlen. Aber „wehret den Anfängen“ . Wenn sich dieser Zustand erst mal über Monate eingeschlichen hat, ist es viel schwerer, daran etwas zu ändern. Und auch Eltern, die den Gartenzaun mit der eigenen Toilette verwechseln, kann man freundlich auf den Irrtum hinweisen.

Zivilcourage ist angesagt - jedenfalls vorerst. Greift sie nicht, muß über schärfere Maßnahmen nachgedacht werden. Aber der Ruf nach Recht und Ordnung hat uns noch nie sehr weit gebracht.

Kitty Weis



Auf dem 'Königssitz'

Krankengymnastik

neu auf dem Vauban

Cornelia Natsch

- manuelle Therapie • Brügger
- Bobath für Erwachsene • Cyriax
- Rückenschule



 **Rahel-Varnhagen-Str.67**
 **4004651, Fax: 37902**

Praxisübernahme

Ab 1. April 2000 habe ich die internistisch hausärztliche Praxis meines Vaters Dr. med. E.G. Busse Grawitz übernommen.

Dr. med. Martin Busse Grawitz
Facharzt für Innere Medizin und Hausarzt
Im Ried 9, 79249 Merzhausen
Tel. 0761/40 31 66

Sprechzeiten: Mo-Fr 8-12, Mo Di Do 15.30-18.30
 und nach Vereinbarung



mit den Eltern modellierten sie kleine Sitze aus Ton, die dann von zwei Holzexperten in verschiedenen Größen aus Baumstämmen nachgebildet wurden und kreisförmig angeordnet, auf dem Platz zum königlichen Sitzen einladen. Eine Kletterwand und eine größere Rutsche vervollständigen die Jungenecke. Ein richtiger Bolzplatz wird zwar dringend benötigt, kann aber hier zwischen zwei Wohnanlagen nicht eingerichtet werden. Da ja noch vier weitere Grünspangen geplant sind, hoffen die Jungen auf die nächsten Bauabschnitte.

Viel freie Zeit haben Eltern und Kinder in die Gestaltung des Platzes investiert. Allein für die Intarsienmauer am Eingang des Geländes haben sie zwei Wochenenden alles, was ihnen wichtig war, mitbringen. Autos, Förmchen, Püppchen, sogar Teile einer Bohrmaschine wurden sichtbar in die Lehmmauer eingelassen. Alles in allem ist hier eine fantasievolle und vielfältige Anlage entstanden, die auf Anhieb gut angenommen wurde. Zahlreiche Bänke laden die Erwachsenen ein, miteinander ins Gespräch zu kommen oder auch mal am Vormittag oder Abend hier zu verweilen, um diesen schönen Platz zu genießen.

Kitty Weis



Bänke laden zum Verweilen in der Grünspange ein



Der Mädchentreff - ein "Platz für die Sinne" mit Auge, Mund, Ohr ... und vielen Duftpflanzen



Die Wasserpumpe darf nicht fehlen ...

Baugruppe "Faktor Vier"



"Faktor Vier" an der Spielwiese

? „Faktor Vier“ ist der Titel eines bekannten Buches von Ernst-Ulrich von Weizsäcker, in dem es darum geht, die vierfache Ökoeffizienz zu erreichen. War das der Grund, warum Ihr Eure Baugruppe so benannt habt?

Ja, ein anfängliches Mitglied unserer Baugruppe hatte die Idee, die Baugruppe nach Weizsäcker's Buch zu benennen und dem Grundgedanken dieses Buches folgend in der halben Zeit den doppelten Nutzen zu erzielen. Es ist uns gelungen, wie außenstehende Beobachter feststellen konnten, diesen Gedanken in sein Gegenteil zu verkehren.

? Wie viele Leute seid Ihr und wie habt Ihr Euch zusammengefunden?

Wir sind fünf Baufamilien, die insgesamt drei Häuser gebaut haben. Vier von uns (8 Erwachsene und 7 Kinder) nutzen die erstellten Wohnungen selber, eine Wohnung wird vermietet. Die Zusammensetzung unserer Gruppe hat sich seit den Anfängen stark verändert, von den Gründungsmitgliedern sind nur zwei Baufamilien übrig geblieben. Unsere Ursprungsgruppe hat sich bei einer Projektbörse des Forum Vauban gefunden.

? Was sind die Besonderheiten bei Euren Häusern?

Unsere ursprünglich geplante viergeschossige Holzbauweise mußte aus Brandschutzgründen einer Mischbauweise aus Holz und Beton weichen. Zwischen zwei Maisonettehäusern liegt ein Reihenhaus, das zu einem späteren Zeitpunkt auch in zwei Wohnungen aufgeteilt werden kann. Unsere Häuser sind mit einer kontrollierten Wohnraumbelüftung mit aktiver Wärmerückgewinnung und einer Zisterne für das Brauchwasser ausgestattet, vorbereitet ist eine thermische Solaranlage.

? Wie empfindet Ihr Eure Lage an der Grünspange und am Dorfbach?

Wir sind froh über unsere Lage an der Grünspange und am Dorfbach wegen der fürs Vauban seltenen Großräumigkeit und Weite. Der direkte Zugang zur Spielwiese ist für unsere Kinder sehr attraktiv. Getrübt wird unser insgesamt positives Wohngefühl durch die Sorge aufgrund der starken Schadstoffbelastung unserer Grundstücke. Wir hoffen, dass die Sanierungsmaßnahmen den gewünschten Effekt bewirken.

? Was gefällt Euch an Vauban?

Wir schätzen an Vauban die große Kinderfreundlichkeit des Baugebiets mit den freizügigen Spielmöglichkeiten und dem geringen Autoverkehr. Wir genießen auch die Lebendigkeit des Wohnviertels, die Stadt- und Naturnähe sowie die Möglichkeit selber mitzugestalten.

? Was könnte besser laufen?

Die Benutzer der Solargarage in unserer Gruppe sind mit der Bedienfreundlichkeit und den hohen Kosten völlig unzufrieden. Nicht zufriedenstellend ist auch die Parkregelung für Besucher gelöst. Manchmal beschleicht uns eine leise Sorge, ob das Vauban nicht aufgrund seiner relativ hohen Homogenität in der Bevölkerungsstruktur eine zwar sehr angenehme, aber doch auch fast geschlossene Gesellschaft werden könnte, der mit der Zeit belebende Impulse fehlen.

? Was wünscht Ihr Euch für Euer Leben in Vauban?

Zu allererst wünschen wir uns natürlich endlich die Fertigstellung unserer Häuser. Weiter wünschen wir uns, dass sich das Autofrei-Konzept bewährt und die Anbindung an das Stadtbahnnetz schnell umgesetzt wird.

Ansonsten hoffen wir, dass sich die angenehm beginnenden Nachbarschaftsbeziehungen weiter so positiv entwickeln und dass das Vauban insgesamt ein lebendiger und lebenswerter Stadtteil bleibt.

Für die Baugruppe: Michael Krause, Michael Haage; die Fragen stellte Carsten Sperling

Die 'Grünspange' im März 2000 mit den Häusern der Baugruppe "Faktor Vier"

'BürgerInnenhaus' 037 - noch ein Zwischenbericht

Über den Workshop zur Nutzung des Hauses 037 als Stadtteilzentrum und damit die Entwicklungen innerhalb des Stadtteils wird an anderer Stelle in diesem Heft berichtet. Wie sieht es aber mit der Umsetzung des Konzeptes auf städtischer Ebene aus? Dazu ein kurzer Bericht über einen Teil des langen Wegs zum Ziel des ersten sozialen und kulturellen Stadtteilzentrums in Stadtteil-selbstverwaltung.

In der ersten Ausgabe des Vaubanactual in diesem Jahr wurde bereits berichtet, dass das Konzept sich einer breiten



'Planning for Real' die zuvor durch den Stadtteil gewanderten Modelle bildeten die Arbeitsgrundlage

interfraktionellen Unterstützung im Gemeinderat erfreut. Diese Stimmung hat sich bis heute gehalten. Eine Prüfung des Konzeptes durch die Stadtverwaltung stand aber trotzdem lange Zeit aus. Bis die Stellungnahmen der einzelnen Ämter vorlagen, war der Mai vergangen. Eine Abstimmung mit dem Forum Vauban als Träger hat leider in dieser Zeit nicht stattgefunden; die Stadtverwaltung machte aus dem Inhalt der Stellungnahmen lange Zeit ein großes Geheimnis.

Bürgerhaus-Workshop am 20. Mai

Paukenschlag Ende Juni

Aber dann lag plötzlich Ende Juni eine Vorlage für einen Gemeinderatsbeschluss auf dem Tisch, die zwar den Bedarf für ein solches soziales und kulturelles Zentrum bestätigte, aber ansonsten dem Projekt Undurchführbarkeit in den wesentlichen Punkten bescheinigte. Lösungsvorschlag der Stadtverwaltung für dieses Dilemma war, dem Forum Vauban das Haus zu vermieten und dabei sämtliche Vermieterpflichten an das Forum abzugeben. Dass dieser Vorschlag völlig unakzeptabel war, wurde von den Gemeinderäten sehr schnell erkannt, nachdem wir ihnen ausführlich unsere Position dargelegt hatten. Unterstützung bekamen wir von Seiten der Kirchen, des



Bürgervereins St. Georgen, des Jugendrats und des JuKS als Träger der Jugendarbeit im Quartier, sowie von vielen unermüdlchen Engagierten aus dem Stadtteil. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Hilfe!

Neue Beschlußvorlage im Herbst

Die Stadtverwaltung wurde dann durch die gemeinderätliche Arbeitsgruppe Vauban am 5. Juli beauftragt, eine ergänzende Vorlage zum Beschluß zu erarbeiten, die das weitere Vorgehen festlegt.

Aufgrund dieser Ergänzungsvorlage hat der Gemeinderat, nachdem in der Debatte noch einmal ausdrücklich die Notwendigkeit der Einrichtung eines sozialen und kulturellen Zentrums betont wurde, am 11. Juli einen Beschluß gefasst, der die Stadtverwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes für ein Stadtteilzentrum in Haus 037 über den Sommer beauftragt. Dieser Vorschlag soll in den gemeinderätlichen Gremien im Herbst besprochen werden, nachdem er mit dem Forum Vauban und den sozialen Initiativen des Stadtteils abgestimmt wurde. Wie die Einbindung der BewohnerInnen genau geschehen soll, bleibt leider unklar.

Für eine große Feier reicht es also bisher noch nicht, da der für uns zentrale Ansatz der Trägerschaft durch die BewohnerInnen des Stadtteils von der Stadtverwaltung offenbar sehr kritisch gesehen wird. Ein wesentlicher Teilerfolg kann aber schon begossen werden: Haus 037 soll ein Ort für soziale und bürgerschaftliche Nutzung bleiben; von einem Abriß redet niemand mehr. Wir hoffen, dass die Stadtverwaltung im Laufe des Sommers zu der vernünftigen Einschätzung kommen wird, dass kostengünstiger ein Stadtteilzentrum nicht zu realisieren sein wird und dass es ohne Partizipation der BürgerInnen keine nachhaltige Entwicklung im sozialen Bereich geben kann. Vielleicht können wir darauf schon beim Stadteifest anstoßen.

Fabian Sprenger



Auch SchülerInnen der Karoline-Kaspar-Schule nahmen an einem Bürgerhaus-Workshop teil.

LAGE

Ihr familienfreundlicher Wohnpark in Freiburg - Vauban

kurzfristig bezugsfertig

- Helle, ruhige Wohnungen von 60 bis 96 m² Wfl. inkl. Marken-Erbauküche
- Sonnige Lage im **alten Baumbestand**
- Gute Ausstattung und Aufzug**
- Abschließbare TG-Boxen**
- Niedrigenergiebauweise**

2-Zi.-Whg., 56,58 m² Wfl., EG, Terrasse **DM 248.000,-**

3-Zi.-Whg., 76,04 m² Wfl., EG, Terrasse **DM 316.000,-**

4-Zi.-Whg., 93,57 m² Wfl., 2. OG, Balkon **DM 393.000,-**

Besichtigung Musterwohnung von 11 bis 12.30 Uhr am Sonntag*

Walter-Gropius-/Marie-Curie-Straße, Zufahrt über Wiesentalstraße

ALLGEIER WOHNBAU
Gewerbestr. 75
79194 Gundelfingen
www.allgeier-wohnbau.de

GSW
WOHNEN LIEBT
Haslecher Str. 126
79115 Freiburg
GAGFAH-GRUPPE
www.gsw-wohnbau.de

Telefon 0761 / 4 00 67 10 oder 0761 / 5 92 05-0

Liebe BewohnerInnen!

Wir sind auf dem Weg zu einem lebendigen Stadtteilzentrum dank viele Engagierter, die gemeinsam mit uns die Stolpersteine aus dem Weg räumen und weiterhin sich bemühen, damit wir alle einen Ort für Kunst und Ausstellungen, Jugendarbeit, Stadtteilbüro, Nachbarschaftstreff mit Café, offene Werkstätte und viele weiteres erreichen. Lebenskultur wird mit Engagement und Zusammenhalt erreicht, dafür sind wir alle gefragt!

Hier - in Stichworten - unsere Arbeit der letzten zwei Monate.

Die wichtigste Aktion ...

war der Workshop am 20.05.2000 mit dem Thema " Nutzungskonzept Bürgerhaus".

Dieser hatte zum Ziel:

- die Erstellung eines Gesamtnutzungs-Konzeptes für das Stadtteilzentrum ,
- die Bildung thematischer Arbeitsgruppen.

Ergebnisse des Workshops sind u.a.

- eine stärkere Identifikation und Beteiligung der BewohnerInnen, um ein ein offenes Haus als kulturelles und soziales Zentrum zu verwirklichen,
- ein Konsens über die verschiedenen Vorschläge und Ideensammlungen, die Kinder, Jugendliche und BewohnerInnen in das Modell "Planing for Real" eingebracht haben (siehe Schaubild oben rechts).

Was sind die nächsten Schritte?

- Alle interessierten Gruppen und Institutionen erarbeiten konkrete Vorstellungen zur Nutzung der von ihnen gewünschten Räume.
- Umsetzung des Konzeptes, Diskussion mit Verwaltung und Politik (siehe Beitrag von Fabian Sprenger).
- Basisarbeit, um noch mehr von Euch zu motivieren, etwas von Eurer Zeit und Kompetenz in das Stadtteilzentrum einzubringen.

Arbeitsgruppen und Ansprechpersonen:

AK Haus 037:

Fabian Sprenger, Tel. 40 77 73,
Patricia de Santiago, Tel 40 76 58;
Bobby Glatz: Tel. 40 36 49

AK Kunst/offene Werkstatt:

Uli Altenburger, Tel. 79 67 10

Medienraum:

Mathias Lübke, Tel. 20 24 509
Gerd Rieger, Tel. 29 65 820

Musikproberäume:

Martin Pauls, Tel. 401 92 97
Pius Bollinger, Tel. 70 744 78

Raum der Stille:

Jens Terjung, Tel.401 98 67
Thomas Dickel, Tel. 40 75 96

AK Haustechnik:

Jörg Lange. Tel. 45 68 33 34

Patricia de Santiago-Blum

Kursräume		Jugendräume
Offene Ateliers für Kunst im Stadtteil & Ausstellungen	Gymnastik- und Meditationsraum „Raum der Stille“	Medien- & PC- Raum mit Internetanschluß
Offenes Stadtteilbüro und Hausverwaltung	multifunktionaler Stadtteilsaal Konferenzraum	Mütterzentrum Kirchenräume Quartiersladen
Kindertagesstätte Krabbelgruppe	Nachbarschaftstreff mit Café und Anlaufstelle des Stadtteilbüros	Fahrad-Selbsthilfe-Werkstatt
Haustechnik Hausmeisterei Lagerräume	kleines Fotolabor Bastelwerkstatt schallgedämmte Musikproberäume	zusätzl. Jugendräume

DG

OG

EG

KG



Arbeitsergebnisse des BewohnerInnen-Workshops am 20. Mai 2000

BAUFINANZIERUNG

Seriosität, Vertrauen, Kompetenz . . .

... und ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept sind das Fundament für Ihre eigenen 4 Wände. Wir beraten Sie gern!

www.sparkasse-freiburg.de

SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

Von Gremien und Grillfesten

Seit Februar (Particia de Santiago-Blum) bzw. seit Mai (Martina Heuer) diesen Jahres gibt es im Forum Vauban zwei halbe Stellen für die Quartiersarbeit. "Was tun die da eigentlich?", fragen Sie sich vielleicht.

Wir wollen Ihnen hier einen Einblick in unsere Arbeit der vergangenen Wochen geben, uns bei Ihnen in Erinnerung zu rufen, und wir möchten Sie bitten, uns bei Bedarf einfach anzusprechen - im Stadtteilbüro des Forum Vauban, oder am Telefon unter 40 76 58. Bisher noch zu selten, manchmal aber doch sind wir auch dienstlich im Gelände unterwegs und freuen uns über die Begegnungen mit Ihnen.

Worin besteht unsere Arbeit?

Zur Umsetzung der Quartiersarbeit sind verschiedene Gremien einberufen worden; es gibt einen Beirat, der z.B. Vorschläge für ein stimmiges Gesamtkonzept erarbeitet, es gibt eine Lenkungsgruppe, die z.B. über die Vergabe finanzieller Mittel entscheidet.

Außerdem gibt es eine eher zwanglose Runde, Jour Fixe genannt, in der wir uns regelmäßig mit sozial aktiven BewohnerInnen und auch mit den Einrichtungen im Quartier treffen (Kindergarten, JUKS, Kirche, Studentenwerk, VertreterInnen von SUSI... und einige mehr). Diese Runden dienen uns zur besseren Kooperation untereinander (was läuft wo? wer macht was? können Ideen und Pläne gemeinsam

umgesetzt werden?), was ganz wesentlich ist wenn ein Stadtteil stetig wächst.

Da im früheren Arbeitskreis Soziales und im Jour Fixe annähernd die selben Leute zusammentrafen, gibt es derzeit nur noch den Austausch im Jour Fixe. Unser nächster Termin ist der 20. September, 16 Uhr. Das alles sind eher trockene Angelegenheiten, eine Arbeit, die niemand sieht; konzeptionelle Arbeit ist wichtig, die Praxis vor Ort, mit Ihnen zusammen, aber erst recht!

Ein wichtiger Aspekt für die Zukunft sind Aktionen im Bereich Familie und Freizeit zu organisieren. Junge Familien gibt es ja mehr als genug im Quartier, und wir denken, gemeinsame Unternehmungen sind eine gute Möglichkeit, auch neuhinzugezogene Familien anzusprechen.

Einladungen zu so manchen Terminen (Bachputzede mit Grillabend, Kinderflohmarkt, ...) haben Sie - soweit Sie bereits im Vauban wohnen - schon in Ihren Briefkästen gefunden. Weitere finden Sie in der Terminübersicht (z.B. den Spielenachmittag am 10.8. zusammen mit dem JUKS, das Stadtteilfest, ...). Ein Ferienprogramm für die ersten zwei Ferienwochen wird von JUKS in den nächsten Tagen noch bekannt gegeben.

Die Idee von "Familie und Freizeit" soll möglichst bunt belebt werden. Wir suchen noch Eltern, die (gegen eine kleine Aufwandsentschädigung) z.B. ein Fußballturnier organisieren möchten, oder einen Werk-Nachmittag mit Säge, Hammer und

Nägel. Bitte melden Sie sich bei uns! Es gibt genug Leute mit know-how im Quartier (bitte outen!), gefragt sind spassige Aktionen mit Kindern und/oder Erwachsenen, Ideen haben Sie sicher genug!

Die erste Grünsperre ...

auf Vauban ist nun seit wenigen Tagen zur Benutzung freigegeben. Es spricht ja für die Anlage, daß sie so gut besucht wird. Doch das Quartier ist nun einmal dicht bebaut und die meisten AnwohnerInnen des Spielplatzgeländes wünschen sich - als Pendant zum lebendigen Stadtteil - auch ab und zu eine Rückzugsmöglichkeit. Im Gespräch herausgestellt hat sich folgender Wunsch: Über die Mittagszeit (13-15 Uhr) und am Abend ab 21 Uhr Geräuschpegel senken, lautes Spielen und Gejohle unterlassen. Größeren Kindern soll durch ihre Eltern verdeutlicht werden, auch die Bedürfnisse anderer zu respektieren. Vielleicht versuchen wir, mit diesem Vorschlag durch den ersten Grünsperrensommer zu kommen und schauen nach einiger Zeit, ob sich dies bewährt (mehr zu diesem Thema auf den Seiten 6/7).

Neu im Quartier?

Für alle "Neuen" im Quartier Vauban, die mehr über uns und die Initiativen beim Forum Vauban wissen möchten, gibt es einen geselligen Info- und Schwatzabend am 26.7. um 20.30 im Haus 037. Getränke sind vorhanden, aber vielleicht könnt Ihr ein paar Kleinigkeiten zum Essen mitbringen. Eine Multimediashow können wir nicht bieten; dafür besteht die berechtigte Chance, netten neuen Menschen zu begegnen! Wir freuen uns auf Euch!

Fotoausstellung

Wir planen eine Fotoausstellung, und dazu brauchen wir natürlich ganz viele Fotos.

Das Motto lautet: "Ich lebe in Vauban, weil..." - Dann sollt ihr den Satz individuell zu Ende führen (zB "...weil es hier für meine Kinder die besten Matschhaufen gibt" oder "...weil meine Nachbarin so tolle Minikleider trägt" oder "...weil ich den alten Baum vor meinem Fenster so liebe") Dazu dann jeweils ein passendes Foto (zB die Kinder im Matschhaufen, die Nachbarin, den Baum), Namen und Straße dazu, und abgeben bei uns bis spätestens 10.9.. Am Stadtteilfest kann die Ausstellung besichtigt, bestaunt, bewundert werden!

Ich wünsche allen LeserInnen schöne Ferien, herzliche Grüße,

Martina Heuer, Quartiersarbeit.



BAUSTOFFE

GÖTZ+MORIZ

Beim Bauen gut beraten

Profitieren Sie vom Know-how der Baustoff-Spezialisten!



Großes Lagersortiment

- Hoch- und Tiefbau
- Bedachung/Dachziegel
- Trockener Innenausbau
- Baumaschinen
- Baugeräte-Mietpark
- Fach-Ausstellungen
- Fachberatung

Außendienst-Betreuung am Bau

- Vorkommissionierung
- Logistik-Service
- Handwerker-Vermittlung
- Bauherren-Informationsservice

Lörracher Str. 27, 79115 Freiburg
Tel. 0761/497-0, Fax 0761/49 71 12

Internet: www.goetzmoriz.com
 E-mail: info@goetzmoriz.com

Öffnungszeiten:
 Mo-Do: 7.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr
 Freitag: 7.30 - 12.00 und 13.00 - 16.15 Uhr

Die Schlageterkaserne wird Vaubankaserne

Im zweiten Teil des Rückblicks in die Geschichte von Vauban beschäftigen wir uns mit der Zeit kurz nach 1945.

Mit der Schlageterkaserne hatte es bereits nach sieben Jahren ein Ende, am 21. April 1945 marschierten die Franzosen in Freiburg ein. Aber bereits nach dem Angriff auf Freiburg am 27.11.1944 war das Wehrbezirkskommando nach Lenzkirch im Schwarzwald verlegt worden. Damit einher ging – nach einem Bericht des letzten Kommandeurs – die Verbrennung von allem entbehrlichen Aktenmaterial, das im April 1945 dann ganz vernichtet wurde. Auch das Wehrbezirkskommando musste sich ins Allgäu begeben, wo es aufgelöst wurde. Vermutlich konnten die Franzosen leerstehende, gut erhaltene Gebäude übernehmen.

Es war – aus französischer Sicht – nahe liegend, die Kaserne nach dem Festungsbaumeister Sebastian la Prestre, Marquis de Vauban, zu benennen.

Hatte der doch Ende des 17. Jahrhunderts, als die Franzosen unter Ludwig

XIV. Freiburg schon einmal eingenommen hatten, aus der Stadt eine Festung gemacht, die das Stadtbild grundlegend veränderte und bei deren Bau auf die Bevölkerung keine Rücksicht genommen wurde. Da wurden Gewerbetreibende aus der Vorstadt vertrieben für das Glacis, das geplanierte Vorfeld vor den Festungsmauern, die Bürger wurden beim Bau eingesperrt, Wasserläufe wurden verlegt, wodurch viele vom Wasser abhängige Betriebe bankrott gingen – der anscheinend so geniale Ingenieur Vauban war kein Segen für die Stadt Freiburg. Aber bei der hasserfüllten Beziehung, die zwischen Deutschen und Franzosen 1945 bestand, war die Namensgebung Vauban für die ehemalige Nazikaserne nur logisch. Dass der Name für den neuen Stadtteil beibehalten wurde, zeigt, dass die Zeit und das veränderte Verhältnis zwischen den beiden Staaten die alten Ressentiments hat verschwinden lassen, und der Name Quartier Vauban, den man deutsch oder französisch aussprechen kann, dokumentiert eine enge Beziehung zur Freiburger Geschichte.



Impressionen aus der Vauban-Kaserne Anfang der 50er Jahre. Die Fotos stellte Robert Loret zur Verfügung, der Vauban im Sommer 1999 besuchte (siehe Text und Bild rechts).

Nach Kriegsende wurde das Kasernenareal zunächst Sammelstelle für polnische und russische Zwangsarbeiter, die sich auf den Feldern von St. Georgen und Haslach das holten, was ihnen lange vorenthalten worden war, und die vor den Kasernenmauern an der Wiesentalstraße einen blühenden Schwarzmarkt unterhielten. Es ist zu vermuten, dass dieser erste Vaubanmarkt mehr Zulauf hatte als der heutige.

Im Herbst 1945 wurden die ehemals Deportierten in ihre Heimatländer zurückgeschickt, und es zogen französische Truppen in die Kasernen ein, für die die Anlage erweitert wurde. Am Ortsrand von Merzhausen wurde ein flaches, weißes Casino für Offiziere gebaut, das heute Asylunterkunft ist, und auf dem Gelände jenseits der Heinrich-Mann-Straße entstanden weitere Mannschaftsgebäude, die sich im Baustil eng an die

ursprünglichen Gebäude hielten, wie es an den Häusern für die Asylbewerber noch zu sehen ist.

Ein gefürchteter Ort war damals das heute so adrett aussehende Haus der International Solar Energy Society (ISES). Dort befand sich jahrelang die Meldestelle für die Fremdenlegion.

Christa Becker

Quellen: Stadtarchiv und Informationen von Gretel Bechtold, St. Georgen

In der übernächsten Ausgabe: Das Ende der Franzosenzeit



Rückblick

Besuch aus Frankreich

An einem sonnigen Tag im August 1999 sah Jochen Maurer von der Baugruppe "Gärtner/Passivhaus" einen Campingbus mit französischem Kennzeichen auf dem Vaubangelände stehen. Im Glauben, der Fahrer hätte sich verirrt, wollte er bei der Suche nach dem richtigen Weg behilflich sein. Doch wie sich herausstellte, waren die Franzosen bereits am Ziel angekommen: in der Vauban-Kaserne, in der Monsieur Robert Loret von 1954 bis 1956 gelebt hat. Immer wieder hatte er seiner Frau erzählt, daß er einmal an diesen Ort zurückkehren möchte, ohne zu ahnen, was in der Zwischenzeit mit Vauban passiert ist. Um das zu erfahren, haben sie genau die richtigen Leute getroffen. Jochen Maurer und seine Frau Martine Duboux, gebürtige Französin, luden sie spontan zum Kaffeetrinken ein.

Monsieur Loret beschreibt die Zeit in Freiburg als die prägendste in seinem Leben. Zu Deutschen hätten sie wenig Kontakt gehabt, eigentlich nur bei Kneipenbesuchen. Ein etwas komisches Gefühl sei es schon gewesen, in Deutschland zu sein. Hat er doch als Kind die Besatzung der Deutschen in der Normandie miterlebt.

Die Kameraden von einst treffen sich, wie Monsieur Loret erzählt, jedes Jahr. Vielleicht sollten sie ihr Wiedersehen einmal nach Vauban verlegen.

Claudia Nobis





Nachbauer & Sproll
Oberflächen mit Öl und Wachs

Ronald Nachbauer & Michael Sproll Schreinerei
Kirchstraße 9 D-79227 Schallstadt-Wolfenweiler
Telefon 07664-96 26 10 Fax 07664-96 26 11
E-Mail: info@nachbauer-sproll.de www.nachbauer-sproll.de

Massivholzböden | Parkettsanierung | Möbel



Die Grünsperle ist eingeweiht und wird nun von uns BewohnerInnen benutzt. Unsere Bitte an Sie: Gebt die Erfahrungen in der Benutzung des Spielgeländes an uns weiter, damit wir in den ArGe Freiburger Spielplätze der Stadt Freiburg diese Erfahrungen einbringen können und Verbesserungen anbringen. Noch ist etwas Geld vorhanden.

Ein erster Verbesserungsvorschlag wurde bei der letzten Sitzung der ARGE schon entwickelt. Der Sandspielplatz hat fast den ganzen Tag Sonneneinstrahlung. Hier werden Ständer für Sonnenschirme installiert werden, und in einer abschließbaren Kiste können dann die Sonnenschirme, die die Stadt Freiburg zur Verfügung stellt, aufbewahrt werden. Gesucht wird nun jemand, der die Möglichkeit hat, den Schlüssel für diese Kiste aufzubewahren oder wer hat eine andere Idee, wie man sicherstellen kann, daß diese Sonnenschirme sicher aufbewahrt werden?

Noch eine Bitte: im Mütterzentrum lagen Hefte der Erziehungskunst aus, die jetzt verschwunden sind. Diese Hefte bitte wieder zurückbringen. Wir freuen uns, wenn sie gelesen werden. Sie können gerne auch ausgeliehen werden, ohne sich in eine Kartei einzutragen, aber bitte wieder zurückbringen. Die Erziehungskunsthäfte haben Beiträge, die immer aktuell sind uns sollen im Mütterzentrum liegenbleiben. Gleiches gilt für die Hefte von Info3. Die anderen Faltblätter und Broschüren, die sonst noch ausliegen, sind zum Mitnehmen.

Buchempfehlung aus der Mütterzentrumsbibliothek

Spiel-Platz ist überall – Lebendige Erfahrungswelten mit Kindern planen und gestalten. Udo Lange, Thomas Stadelmann, Herder Freiburg, Basel, Wien; Seite 66:

"Gärten für Kinder

Kinder haben ein Recht auf Wildnis, auch oder gerade im Garten. Kinder-Gärten müssen bespielbar sein und sollten sich davor hüten, die Nutzgärten der Erwachsenenwelt zu kopieren. Ansonsten entwickelt sich der Garten schnell zum Dauerstreß für alle Beteiligten.

Im echten Kinder-Garten feiert das Einfache, Schlichte, Primitive und Natürliche seinen Triumph. Diese Gärten leben mit den Kindern und sind im günstigsten Fall inspirierende Orte, die in ihrer stillen Ausstrahlungskraft die Menschen verwöhnen.

Es sind Orte, die Düfte, Geschmack, Farben, Formen, kleinste Lebewesen und großartige Sinnzusammenhänge beherbergen. Betreten ist erwünscht, und Verweilen heißt Spielen."

Dieses Buch befindet sich in der Bibliothek des Mütterzentrums Lindenblüte und kann ausgeliehen werden. Empfehlenswert für die Gartengestaltung.

Info-Tel. mit Anrufbeantworter: 0761 / 500 9117

Aktuelle Aktivitäten des Mütterzentrums

Haarschneiden für Kinder mit Ulrike

Wir treffen uns regelmäßig alle 6 Wochen bei Kaffee, Tee und Kuchen im Bürgerhaus und die Kinder dürfen sich einen schönen Haarschnitt bei Ursula aussuchen und schneiden lassen. Preis pro Kind: 10,- bis 15,- DM. Ein Teil des Erlöses geht an das Mütterzentrum Lindenblüte. Ohne Anmeldung. Genauer Termin wird durch Aushang vor und im HL-Markt, bei Benny's Backwagen und an anderen Stellen bekanntgegeben.

Selbstbedienungscfe zu gleichen Öffnungszeiten wie der Quartiersladen

Wenn möglich backen wir einen Kuchen, auch Kuchenspenden sind willkommen. Die BesucherInnen können sich bei Tee und Kaffee selbst bedienen und auch etwas zum Essen mitbringen. Bitte hinterher wieder aufräumen. Falls der Raum noch geschlossen sein sollte, liegt der Schlüssel beim Quartiersladen. Montags von 8.00 bis 12.00, mittwochs von 14.30 bis 18.30, samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Offenes Elternfrühstück mit den Kindern

Wir frühstücken gemeinsam, jede(r) bringt mit was er hat und mag. Schlüssel gibt es bei uns. Information Tel. 0761/5009117 Dagmar Schüllli de Ticona

Alleinerziehenden-Treff

Was will uns die Situation des Alleinerziehens sagen? Welche besonderen Anforderungen und Chancen hat sie. Information Petra Hauser Tel. 0761/ 400 1396

VAMV Fragebogenaktion zur Situation von Alleinerziehenden

Die aktuelle Berichterstattung des Sozialministeriums über die Situation der alleinerziehenden Mütter und Väter in Baden Württemberg möchte der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) durch eine eigene erweiterte Fragebogenaktion ergänzen. Wer daran interessiert ist teilzunehmen, kann den Fragebogen im Mütterzentrum abholen oder durch uns halten. Info-Tel.: 0761 / 500 9117

Steckenpferd - selbst gemacht!

Ein einfaches Spielzeug für etwa 3 - 6 jährige, das Steckenpferd wird aus Besenstiel, Stoff, Stopfwohle und Flokati (Mähne) gemacht. Etwa drei Vormittage à zwei Stunden, Kinder können mitgebracht werden. Maximal 6 TeilnehmerInnen. Anmeldung und Info: Tel. 0761 / 4570 638 Judith Hölzl-Wirth

Still-Treffen

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns. Ort (bei kleiner Gruppe) privat nach Absprache. Anmeldung und Info: Tel. 0761/5009117, Dagmar Schüllli de Ticona, Dipl.Biologin, Schwerpunkt Verhaltensbiologie

Vätergruppe

Väter, die das Wachsen ihrer Kinder begleiten und dies gemeinsam in einer Gruppe möchten, treffen sich: Information Tel. 0761/4763265 Andreas

Hebammensprechstunde bei der Hebamme Antje Garth,

immer Dienstags nach telefonischer Anmeldung im Bürgerhaus, Infotelefon: 0761 / 409 7698

Geburtsvorbereitung nach "LAHAR"

Montags, 20.00 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4004225 Beate Besemer, Geburtsvorbereiterin, "LAHAR" - Verein für bewußte Geburt e.V.

Yoga für Schwangere

Dienstags, 17.15 - 19.15 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4570946 Carola Mehl, Krankengymnastin, Dipl.Heilpädagogin, Yogalehrerin, Mutter von 3 Kindern in Patchworkfamilie mit 5 Kindern

Kundalini-Yoga zur Rückbildung

Donnerstags, von 15.00 - 17.00 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4570946 Carola Mehl

Babymassage

Donnerstags, 9.45 - 10.45 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4570946 Carola Mehl, Krankengymnastin, Dipl.Heilpädagogin

Yoga-Achtsamkeit für Körper, Atem und Geist

Montags, 10 Termine, 19.30 - 21.00 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/551305 Elisabeth Grüssinger-Linck, Yogalehrerin, Sozialpädagogin, Leiterin von Rückenschulskursen

Selbsterfahrungsgruppe für Frauen

Mittwochs, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache, Anmeldung und Info: 0761/4004225 Beate Besemer

Töpfern auf der Scheibe und Aufbau

Montags, (anderer Termin nach Absprache bei mindestens drei Personen) 10.00 - 12.00 Uhr, SUSI Haus B (orangefarben, im Keller) Merzhauser Str. 170 B, Freiburg/Vauban, Anmeldung und Info: Tel. 0761/402825, Frauke Reutter, KERAMIX (Keramikstand beim Markt auf dem Bürgerplatz Vauban)

Meditation für Kinder

Mittwochs, 15.00 - 16.00 Uhr, Anmeldung und Info: Tel. 0761/6964147 Myriam Neuhaus-Steinmetz, Naturpädagogin

Malen für Kinder

Tag und Uhrzeit nach Absprache, 14tägig, nachmittags zwei Stunden, Anmeldung und Info: Tel. 0761/4097084 Katrin Oehler, Kunstpädagogin, freischaffende Künstlerin, Mutter einer 1 1/2 jährigen Tochter

Didjeridoo für Kinder und Erwachsene,

Unterricht in Gruppen, Anmeldung und Info: Tel. 0761 / 400 2925 Florian Kroll

Bitte nicht füttern!

In meinem nächsten Leben werde ich Zoodirektor. Wenn ich dann meinen Schützlingen an ihre Käfige ein Schild hefte "Bitte nicht füttern!", halten sich alle daran und alle haben Verständnis. Hinge ich meinen Kindern entsprechende Schilder um den Hals, sähen mich die Leute entweder als verrückt oder hysterisch, als Spielverderber oder Rabenmutter oder als alles zusammen an. Trotzdem habe ich immer wieder den brennenden Wunsch, es zu tun. Denn alle fühlen sich für die Ernährung meiner Kinder zuständig, so als ob ich selber sie schändlich vernachlässigen würde.

Eine ganz normale Einkaufstour: Bei der Apotheke Traubenzucker, beim Bioladen eine Mini-Fruchtschnitte, beim Bäcker ein Schokoladentäfelchen, beim Metzger eine Lyoner (kriegen sie die eigentlich sonst nicht los?), beim Reformhaus einen Vollkornkeks und bei der Post... "Oh, schade, heute habe ich gar nichts für dich da, mein Kleiner!" "Danke!", entfährt es mir, "danke, daß nicht auch sie meinem Sohn etwas zu essen geben! Der ist nämlich schon satt von all den Dingen, die ihm ständig zugesteckt werden." "Na, sein sie doch froh!", meint der nette Schalterbeamte. Ja, so ist das. Und ich wende einen Großteil meiner Erziehungsbemühungen dazu auf, den Kindern vernünftiges Eßverhalten beizubringen, und dann wer-

den sie von anderen Leuten vollgestopft, so daß ich auf meinem Mittagessen sitzenbleibe.

Beim ersten Kind war ich ja noch idealistisch und eifrig, habe beim Metzger sowohl an der Fleischtheke, dann an der Wursttheke und zum Schluß an der Kasse geduldig auf die Frage "Möchte die Kleine eine Scheibe Wurst?" gesagt: "Nein sie soll keine Wurst essen.", und habe die verständnislosen Blicke dreimal hintereinander in kauf genommen. Und im nächsten Laden wieder. Dann bröckelten meine Kraft und Disziplin nach und nach, die Traubenzucker ließ ich zu, den Vollkornkeks, später auch Gummibärchen und Schokotäfelchen, aber immer widerstrebend und ohne überzeugten Dank (warum überhaupt Dank??). Bei der Wurst blieb ich standhaft, so sehr, daß mein drittes Kind, schon als wir beim Edeka nur auf die Wursttheke zusteueren, plötzlich fragte: "Warum kriege ich keine Wurst?" Ja, mein armes Kind, warum kriegst du keine Wurst, so wie alle anderen. Weil deine Mutter dir nicht das kleinste Vergnügen gönnt.

Die Mitmenschen sind da doch viel verständnisvoller und weiterblickend als ich. Wie die Geschäftsinhaberin, vor deren Geschäft mein Zweijähriger, nur weil er sich zufällig dahinein verlaufen hatte, auf

einmal mit einem Tütchen Gum-

mibärchen dastand. "Ihr Kleiner ist einfach in mein Geschäft gelaufen!" "Und sie haben ihm einfach Gummibärchen gegeben!", gab ich zurück. "Ach, sie wollen das nicht?", meinte sie, "also, ich will ihnen mal was sagen: Wenn sie das wegen der gesunden Ernährung machen, kann ich das ja verstehen, aber wenn sie es so aus Prinzip machen, und dem Kind süße Sachen ständig vorenthalten, dann", und ihr Blick nahm einen strengen, fast drohenden Ausdruck an, "kriegen sie später die allergrößten Schwierigkeiten!" Aha, also lieber aus Gesundheitsgründen als aus Prinzip. Wie soll ich das trennen? Egal, ich bin jedenfalls all den Leuten dankbar, die verhindern, daß ich wegen meiner Prinzipienreiterei später mit den Kindern die allergrößten Schwierigkeiten bekomme. Den alten Damen im Bus, die schon beim Anblick eines Kindes unter drei Jahren hektisch in ihren Handtaschen nach etwas Süßem suchen, den diversen Kassiererinnen, die dem armen Kind die Wartezeit mit einer Knabberei verkürzen wollen, den Fleischverkäuferinnen, die für ihre abgegebenen Lyonerscheiben anscheinend Prämien bekommen und den Bäckerfrauen, die wohl tatsächlich meinen, mit ihren kleinen Täfelchen Kundenschaft zu binden.

Ich mag übrigens auch Schokolade. Das ist überhaupt die Idee: Morgen gehe ich zum Einkaufen mit einem Schild um den Hals: "Bitte mich füttern!"

Für das Mütterzentrum Lindenblüte
Dr. Ulrike Kretschmar, Freiburg-St. Georgen

Initiativen für Familien

Der Deutsche Familienverband (DFV) stellt sich vor
Damit Politik für Familien gemacht wird, muss Familienpolitik Anliegen der Familien sein. Familien müssen sich organisieren, ihre Probleme artikulieren und ihre Interessen in Gesellschaft und Staat vertreten.
Der Deutsche Familienverband ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Familien, deren Interessen er auf der kommunalen wie Landes- und Bundesebene vertritt. Er ist parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden und steht allen Familien in Deutschland und allen am Wohl der Familie Interessierten zur Mitgliedschaft offen. Wir bekennen uns zur Familie als Grundlage einer humanen und freien Gesellschaft und sehen in der Erziehungsleistung der Eltern die Voraussetzungen für unsere Zukunft.
Gegründet als eine erste Bürgerinitiative für und mit Familien, versteht sich der DFV als ehren-

amtlich geführte Selbstvertretung engagierter Familien, die vor Ort die Basis des Verbandes bilden und selbstbewusst für Familieninteressen eintreten.
In den letzten Monaten hat sich in Freiburg ein "Gruppe Breisgau" gebildet, die schon einige Aktivitäten für Familien in und um Freiburg anbieten konnte.
Unter dem Motto "Initiativen für Familien" findet am 19. September 2000 um 19:30 h im Bürgerhaus (Haus Nr. 37) eine Info-Veranstaltung des DFV mit dem Forum Vauban statt. Dies ist eine Gelegenheit, sich selbst ein Bild zu machen.
Informationen erhalten Sie von: Deutscher Familienverband - Landesverband Baden-Württemberg e.V., Geschäftsstelle St. Georgener Str. 10, 79111 Freiburg
Fon + Fax 0761/4702795 (AB)
Email: familienverband-bw@addcom.de



Impressum:

Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V.

Sie wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: alle 1-2 Monate. Redaktion & Layout: Carsten Sperling. Mitarbeit: Kitty Weis, Christa Becker, Dagmar Schüllli de Ticona (Mütterzentrum). Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg/Br. Tel.: 0761/ 407 344, Durchwahl der Redaktion: 0761/409 8222, Fax: 407 395, Mail: Forum.Vauban@t-online.de oder Carsten.Sperling@t-online.de (Redaktion). Vauban *actuel* im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/index.html. Auflage: 2.000. Redaktionsschluß 4/00: 28.8.00, Erscheinungstermin: 2. Septemberwoche. Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

RecyKORK® Leichtlehmbausteine

Hergestellt mit Korkgranulat aus Korken für Kork

Lehmbaustoffe sind atmungsaktiv und sorgen für ein angenehmes und gesundes Raumklima

Die ökologische Alternative-in Freiburg hergestellt

Weitere Informationen und Preise:

Manufaktur - Werkstatt für Kork-Lehm-Bausteine

Werkstattleiter: Werner Klein

Todtnauer Strasse 4, 79115 Freiburg

Tel: 07 61/ 4 76 83 95,

Fax: 07 61/ 36 89 1-134

Ein Beschäftigungsprojekt des Diakonievereins Freiburg

Autofrei, stellplatzfrei – alle dabei?

Vor dem Hintergrund der Diskussionen in der Öffentlichkeit, in verschiedenen Gremien der Stadt und der Presse nimmt der Verein für autofreies Wohnen Stellung zum Stand des Verkehrsprojektes auf dem Vauban.

Es wurde viel geschrieben und geredet in der letzten Zeit über das Autofrei-stellplatzfrei-Konzept auf dem Vauban. Einige hatten es schon abgeschlossen, einige sich über sein Scheitern gefreut.

eigenes Auto gibt, wie jene Anwohner in Merzhausen, die einen Protestbrief an dort parkende Autos steckten. Tatsache ist jedoch, dass in der Stadt Freiburg 40% der Haushalte auf diese Weise leben. Auf dem Vauban sind im ersten Bauabschnitt 144 Wohnungen "autofrei" gemeldet. In den stellplatzfreien Straßen Rahel-Varnhagen-, Gerda-Weiler- und Heinrich-Mann-Straße sind dies gut die Hälfte der Wohnungen.

Also alles in Butter? Sicher nicht. Der Verein für autofreies Wohnen e.V. hält das Verkehrskonzept auf dem Vauban keineswegs für gescheitert, wohl aber für gefährdet. Allerdings nicht, weil alle Autofreien schummeln. Wir denken, das ist nur eine kleine Minderheit. Doch deren unsolidarisches Verhalten ist eine Gefahr, weil es von interessierter Seite gut ausgeschlachtet werden kann. Und wenn das Konzept scheitert, müssen auch alle Autofreien einen Stellplatz kaufen.

Deshalb ist der Verein für autofreies Wohnen genauso wie die große Mehrheit der

BewohnerInnen des Vaubans daran interessiert, dass die, die sich als autofrei erklärt haben, aber immer noch regelmäßig privat ein Auto nutzen (wenn auch nicht auf den eigenen Namen angemeldet) umgehend entweder diese Nutzung einstellen oder einen Stellplatz erwerben.

Was tut der Verein für autofreies Wohnen für die Umsetzung des Projektes?

In einem Gespräch mit dem Bürgermeister von Merzhausen hat der Vorstand versucht das nachbarschaftliche Verhältnis wieder zu verbessern, das durch Parken von "Autofreien" auf der südlichen Seite des Dorfbachens getrübt war. Dann haben wir auf Grund von Halteranfragen der Stadtverwaltung Kontakt mit Autofreien



aufgenommen, auf die noch ein Auto angemeldet war. Diese Fälle sind inzwischen weitgehend gelöst. Des weiteren sind wir auf "Autofreie" zugegangen, von denen wir wissen, dass sie regelmäßig privat ein Auto nutzen. Wir haben ihnen klar gemacht, dass wir die weitere Nutzung keineswegs tolerieren werden. Wenn diese nicht aufhört, werden wir den Autofrei-Vertrag mit den betreffenden Haushalten kündigen. Dies hat für sie die sofortige Verpflichtung zum Kauf eines Stellplatzes in der Solargarage zur Folge.

Denunziation oder Unterstützung des Projektes?

Von einigen der von uns Angesprochenen wurde der Vorwurf der Denunziation erhoben. Es entstünde ein Klima der Bespitzelung, das nicht gut für das Quartier sei. Wir möchten nicht, dass ein solches Klima auf dem Vauban entsteht, aber wir können gut die Verärgerung derjenigen verstehen, die entweder als Autobesitzer einen Stellplatz in der Solargarage gekauft haben oder sich als Autofreie an die Vereinbarung mit unserem Verein halten. Nicht akzeptieren können wir das Verhalten derer, die wussten, unter welchen Bedingungen sie aufs Vauban zogen und die trotzdem nicht bereit sind die Kosten für ihre Autonutzung zu tragen. Dies halten wir für unsoziales Verhalten!

Auch Autofreie fahren Auto

Wer die Autofrei-Erklärung unterschrieben hat und damit vom Nachweis eines Stellplatzes für seine Wohnung befreit wurde, kann trotzdem gelegentlich ein Auto nutzen. Die Autofrei-Erklärung nennt folgende Ausnahmen: Car-Sharing, berufliche Nutzung und gelegentliches Ausleihen oder Mieten eines Wagens.

Car-Sharer haben es am besten, wenn sie Mitglied einer Organisation wie der FAG (Freiburger Auto-Gemeinschaft e.V.) sind. Hier steht ihnen eine große Vielfalt von Fahrzeugen zur Verfügung, die sie je nach Bedarf nutzen können. Möglich ist jedoch auch ein Car-Sharing zwischen Privatpersonen. Hier wird der Verein für autofreies

Wir haben also zwei Gruppen im neuen Viertel: Einerseits die Ehrlichen, die einen Garagenstellplatz gekauft haben, und ihren Wagen dort abstellen, sodass das Quartier autofrei bleibt. Und die anderen, die mogeln, sich für „autofrei“ erklären. Jene parken dann ihren Wagen in einer Straße in der Umgebung des Vauban-Quartiers. Maschinelles Abschleppen von Autos und Garagenbau sind keine

Die CDU-Fraktion im Gemeinderat verstieg sich sogar zu der Behauptung: "Wir haben also zwei Gruppen im neuen Viertel: Einerseits die Ehrlichen, die einen Garagenstellplatz gekauft haben (...). Und die anderen, die mogeln, sich für "autofrei" erklären. Jene parken dann ihren Wagen in der Umgebung (...)." (siehe nebenstehenden Ausriss aus den Stadtnachrichten vom 19.5.2000).

Diese Partei kann sich also genau so wenig vorstellen, dass es Haushalte ohne

Jetzt
in allen 4 Fachmärkten
Schnupper Sonntage
jeden Sonntag von 14-17 Uhr
kein Verkauf, keine Beratung

ZIPSE

AUSBAU-FACHMÄRKTE

PARKETT- UND TÜREN-STUDIO • FENSTER
HOLZ • KORK • NATÜRLICHE DÄMMSTOFFE
LIEFERSERVICE • LEIHGERÄTE • MONTAGE

Kork streichelt Ihre Füße

Während die ersten Strahlen der Morgensonne über den Boden gleiten, schlüpfen Sie in den Bademantel und freuen sich auf Ihr Badezimmer.

Ihre Füße laufen entspannt, fast wie auf einem weichen Waldboden, und Sie bleiben barfuß, weil sich der Boden überraschend warm anfühlt.

■ Kenzingen
Tullastr. 26
07644-91190

■ Kehl
Allensteinstr. 25
07851-94890

■ Kippenheim
Bachgasse 27
07825-84850

■ Gundelfingen
Industriestr. 2
0761-592340

Mo, Di, Mi, Fr 9-12 u. 13-18 Uhr • Do 9-12 u. 13-19 Uhr • Sa 9-13 Uhr

Wohnen in Zukunft jedoch strengere Maßstäbe anlegen. So sollte ein Car-Sharing nur noch mit Autos möglich sein, die einen Stellplatz in der Solargarage haben. Wenn einzelne Vauban-BewohnerInnen sich einen Wagen mit jemandem in einem anderen Stadtteil teilen und noch dazu einen Stellplatz in der Nähe des Vauban gemietet haben, können wir das nicht als Car-Sharing akzeptieren. Die genauen Bedingungen werden wir mit dem Bauordnungsamt und der LEG ausarbeiten. Im Falle der gewerblichen oder beruflichen Nutzung eines Autos muss gewährleistet sein, dass der Wagen am Ort der Firma einen Stellplatz hat und – wichtig! – auch nur von dort aus genutzt wird. Die regelmäßige Fahrt nach Hause und zur Arbeit gehört nicht zur beruflichen Nutzung und widerspricht der Autofrei-Erklärung.

Prinzip: Autonutzer tragen ihre Kosten allein

Vor dem Hintergrund der o.g. Entwicklung wird der Verein für autofreies Wohnen sich weiter konsequent für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes einsetzen. Das beinhaltet eine enge Auslegung der Autofrei-Erklärung. Denn jede Ausnahme

würde nicht nur böses Blut im Quartier machen, sondern auch eine Menge Arbeit für den Verein für autofreies Wohnen bedeuten, die zum großen Teil ehrenamtlich geleistet wird.

Außerdem werden wir weiter gegen diejenigen vorgehen, die sich nicht an die von vorn herein bekannten und von ihnen unterschriebenen Regeln halten. Das mag einigen hart und wenig flexibel erscheinen, wir denken jedoch, dass wir im Sinne der großen Mehrheit der BewohnerInnen handeln, die u.a. deshalb aufs Vauban gezogen sind (oder noch ziehen wollen), weil es dort wenig Autoverkehr geben soll und die Kosten der Autonutzung anders als sonst durch die Autonutzer allein getragen werden.

Was ist Ihre Meinung?

Soweit unsere Stellungnahme. Nun würden wir gerne Ihre Meinung zum Thema kennenlernen. Schreiben Sie uns, faxen Sie (40 73 95), rufen Sie an (40 191 55), mailen Sie (Autofrei-Verein@t-online.de) oder sprechen Sie uns direkt an. Wir freuen uns auf einen lebhaften Austausch!

Letzte Meldung: Wenn Sie unsere Arbeit für ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept auf dem Vauban unterstützen wollen,



Die Fotos entstanden auf der Demonstration von Vauban-BewohnerInnen anlässlich der Gemeinderatsentscheidung zur zweiten Parkgarage Vauban am 16. Mai - Vaubanactuel hat über das Problem mehrfach berichtet.

ist die Mitgliedschaft jetzt noch lohnender. Ab sofort können auch die Mitgliedsbeiträge zum gemeinnützig anerkannten Verein für autofreies Wohnen e.V. steuer-mindernd wirken.

Hannes Linck

alles in

OBI

Letzter OBI vor dem Vauban...

Ganz nah, ganz gut - das sind der OBI in Freiburg-St. Georgen und das Vauban-Gelände. Mit seinem großen ökologischen Sortiment und einem beispielhaften Service, wie z. B. Maschinenverleih, Handwerker-Service, Finanzkauf, Holz-, Kunststoff-, Glas- und Spiegelzuschnitt, ist OBI ganz nah in Ihrer Nachbarschaft.

Gutschein
4 Wochen kostenloser Zubehörservice!
Frage Sie nach auch nach unserer Kundenkarte
(z.B. Bonuskauf von 5 %)
Weitere Infos in unserem OBI-Markt St. Georgen

OBI Freiburg - St. Georgen
Basler Landstr. 16
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 16.00 Uhr.

Impressionen auf der Linie 10

Freitag 11 Uhr vormittags. Ich steige am Bertoldsbrunnen in den Zehner Richtung Merzhausen. Es herrscht bereits drangvolle Enge im Wageninneren und ausgerechnet dort, wo zwei Mütter mit Kinderwagen stehen, drängen weitere Fahrgäste in den Bus. Die Stimme des Fahrers tönt aus dem Lautsprecher: "Der Bus hat bereits 8 Minuten Verspätung, in zwei Minuten kommt der nächste". Die Fahrgäste scheint des wenig zu interessieren, weitere Menschen drücken ins Wageninnere. "Bitte das mittlere Trittbrett freigeben", erklingt es nun aus dem Lautsprecher, "sonst stehen wir morgen früh noch hier". Einige lächeln, andere schimpfen, aber die Tür läßt sich immer noch nicht schließen. Nach einigen Sekunden oder waren es doch schon Minuten, entschließt sich ein Mann, der das Trittbrett blockierte, wieder auszusteigen.

Erleichterung im Bus. Mit zehn Minuten Verspätung setzt er sich in Bewegung. Doch weiteres "Unheil" naht. An der Lorettostraße will noch eine Mutter mit Kinderwagen zusteigen. Da seit einiger Zeit auf dem Abstellplatz für Kinderwagen ein Fahrkarten-Automat angebracht

wurde, sind die Platzverhältnisse noch enger geworden. Die beiden Mütter rücken und rangieren mit ihren Wagen, damit die dritte auch noch ein Plätzchen findet, aber es reicht nicht. Jetzt übernimmt ein älterer Herr das Kommando. "Das werden wir doch nicht hinkriegen", meint er beruhigend. So, etwas mehr nach rechts und Sie mit dem Sportwagen ein bißchen nach links, ja, so geht es doch". Auch der dritte Wagen findet noch ein Plätzchen. Die Mütter sind irgendwie dazwischengeklemmt, eines der Kinder schreit und der Bus setzt sich wieder in Bewegung.

Nun entspinnt sich ein Dialog zwischen mehreren älteren Damen, die offensichtlich ziemlich genervt, die Einkaufstaschen auf den Schoß geklemmt, darüber schimpfen, daß der Bus jetzt immer so voll sei und teilweise nur noch alle 15 Minuten fahren würde. Und das, wo im Vauban wie verrückt gebaut würde. "Ja, stellen Sie sich vor, da sollen mal 5000 Menschen wohnen. Und es wird kein Bus mehr eingesetzt, im Gegenteil, der Sommerfahrplan ist nur schlechter geworden. Aber denen da oben (ich nehme an, sie



"Die 10" an der Haltestelle Vauban-Allee

meint die Leute von der Stadt) ist das ja egal, die müssen ja nicht mit dem Bus fahren, schließt sie triumphierend. Zustimmunges Nicken von allen Seiten. Am Birkenweg lichten sich die Reihen, zwei Mütter steigen aus und es gibt schon wieder 2 Sitzplätze. Ich wette mit mir selber, wenn jetzt eine Verkehrszählung käme, hieße es bestimmt, was wollt Ihr denn, der Bus ist doch nicht überfüllt, der ist doch gerade richtig besetzt. Dumm gelaufen, oder? Die zehn Minuten Verspätung hat er allerdings nicht mehr aufgeholt.

Kitty Weis

Das Interview

Unser Stadtteil wächst. Von derzeit ca. 2000 Bewohnern soll er sich bis zum Jahr 2006 auf 5000 Menschen vergrößert haben. Bis die Stadtbahn (frühestens) im Jahr 2004 über unser Gelände fahren wird, sind die Bewohner auf den Bus angewiesen. Was tut die VAG (Freiburger Verkehrs AG) um den gestiegenen Fahrgastzahlen gerecht zu werden? Vauban actuel sprach mit dem Fahrplankoordinator der VAG, Wolfgang Plöger.

VA: Herr Plöger, seit bald zwei Jahren wird im Vauban gebaut, vorzugsweise von Familien mit Kindern. Dies in einem Gebiet, in dem rund 50% der Bewohner kein eigenes Auto besitzen. Das bleibt nicht ohne Auswirkung auf den öffentlichen Nahverkehr. Die Buslinie 10 wird wesentlich stärker frequentiert, nicht nur von Schulkindern, sondern auch von Müttern mit Kinderwagen und Berufstätigen. Wie geht die VAG mit dieser neuen Situation um? Sind z.B. kürzere Zeitabstände als bisher geplant?

Plöger: Die Linie 10 ist eine unserer am besten ausgelasteten Linien, deren Auslastung unter der Woche im Durchschnitt gerechnet, bei 50 Prozent liegt. Mittelfristig denken wir schon an Taktverkürzungen, aber wirtschaftliche Zwänge spielen doch eine große Rolle bei diesen Überlegungen.

VA: Wie sieht denn der neue Winterfahrplan aus?

Plöger: Der steht noch nicht ganz fest. Es kann eventuell zu punktuellen Verstärkungen kommen.

VA: Am Sonntag verkehrt zwischen sechs und 12 Uhr am Vormittag der Bus zwei mal pro Stunde. Da kann doch von einer guten Verkehrsanbindung nicht die Rede sein.

Plöger: Das ist FreiburgerStandard.. Die Fahrgastzahlen sind in diesen Zeiten sehr gering. Wir fahren sozusagen, um präsent zu sein.

VA: Seit einiger Zeit sind in den Bussen Fahrkarten-Automaten installiert worden. Und das genau an der Stelle, an der die Kinderwagen abgestellt werden. Dadurch wird diese Fläche erheblich verkleinert. Gab es keinen anderen Platz dafür im Bus?

Plöger: Da bin ich einfach überfragt. Ich habe diese Entwicklung auch mit Schrecken beobachtet. Ich werde mich aber bei den zuständigen Kollegen erkundigen, ob nicht eine andere Lösung möglich ist.

VA: Herr Plöger, wir danken für das Gespräch.



- Massivholzböden
- Terra Cotta
- Teppiche:
 - Kokos
 - Sisal
 - Schurwolle
- Linoleum
- Kork
- Massivholz:
 - Küchen
 - Türen
 - Einrichtungen
- Naturfarben
- Putze
- Schlafsysteme

Gewerbstraße 19
79219 Staufen

Gewerbstraße 17
79219 Staufen

**Grünspange geplant
– Erlebnispark entstanden!**

Wir alle haben uns auf die Fertigstellung der Grünspange gefreut, daß endlich der Baulärm beendet und aus der Bauwüste eine grüne Oase der Erholung wird.

Soweit unsere Wünsche und Erwartungen. Die Realität sieht leider ganz anders aus. Aus der Grünspange, die ursprünglich die Bedürfnisse aller BewohnerInnen ansprechen sollte ist ein überdimensionierter Spielplatz geworden. Die Lage der Grünspange zwischen zwei Häuserreihen hält und verstärkt den Schall, der auf der Grünspange entsteht. Diese

Tatsache war bei der Planung wohl nicht absehbar und hat alle Beteiligten überrascht. Vor allem die spärliche Begrünung trägt nicht zur Minimierung des Geräuschpegels bei.

Besonders für die AnwohnerInnen wird dies zu einem permanenten akustischen und visuellen Dauerreiz. Die Besucher der Grünanlage gehen, wenn ihre Kinder sich ausgespielt haben oder Ihnen der Rummel zu viel wird nach Hause - für die AnwohnerInnen gilt das nicht. Gerade die zwei Schaukeln laden zum endlosen Betrieb für ältere Kinder und Jugendliche bis in die Nacht ein.

Wir sind selbst überwiegend Eltern und wußten, daß wir in einen kinderreichen Stadtteil ziehen. Aber gerade dies erfordert unserer Ansicht nach ein verstärktes Einhalten von Regeln und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Nur so kann gemeinsam in unserem neuen Stadtteil Umgangsformen entwickeln, die es ermöglichen, daß alle Bevölkerungs- und Altersgruppen mit ihren Bedürfnissen berücksichtigt werden können.

*AnwohnerInnen der Grünspange
Im Auftrag: Clemens Back / Karin Sonner, Thomas Sonner*

- . . . -

Nun ist es soweit, die Grünspange hat ihre Pforten eröffnet, zur Freude der Kinder und Eltern, zum Leidwesen vieler betroffener Anwohner. Der Geräuschpegel aus dem großen Spielplatzbereich ist bei manchen angrenzenden Wohnungen so stark, daß man das eigene Wort nicht mehr hört und Terrassen und Balkone nur noch begrenzt nutzbar sind. Die Freizeit Zuhause ist häufig nur noch bei Regen oder mit geschlossenem Fenster zu genießen.

Es kommt auf der Grünspange auch immer wieder vor, daß die alltäglichen Verrichtungen der Kinder mit Duldung der Eltern vor den Gartenzäunen der Anwohner getätigt werden.

Bei vielen schleicht sich das deprimierende Gefühl ein: „Die Wohnqualität ist dahin, der Wert der eigenen Immobilie sinkt zudem auch noch“:

M. und V. Schuhmacher, Vauban



FREITAG, ABENDS: OPENAIRKINO, COCKTAILBAR, KELLERKULTUR AUF 4 FLOORS
SAMSTAG, TAGS: SPASS UND VIELE SPIELE, ABENDS: VOKÜ, OPENAIRKONZERT, 4 FLOORS
SONNTAG, TAGS: DUB®GAE FLOHMARKT, KLEINKUNST, ABENDS: VOKÜ, THEATER
DESWEITEREN: KINDERBESPASSUNG, LESUNG, KLEINKUNST, PERFORMANCES, TANZ

Hallo, liebe Nachbarn!

Wir S.U.S.I.anerInnen feiern ein Sommerfest vom 28.-30. Juli! Ihr seid natürlich herzlich eingeladen, z.B. am Samstag zur Kinderbespaßung oder dem Flohmarkt am Sonntag und natürlich auch zu den anderen Veranstaltungen. Nähere Infos zum Programm könnt Ihr den Flyers entnehmen. Wir bitten im Voraus um Euer Verständnis, wenn es bei uns einmal im Jahr etwas lauter zugeht, nämlich am Samstag, an dem ein Sommernachtskonzert stattfindet (so bis 1 Uhr, danach lassen wir's in den Kellern ausklingen). Kommt vorbei - es lohnt sich! Gruß S.U.S.I./Sonja

Redaktionsbriefkasten Vauban *actuel*, c/o Forum Vauban, Merzhäuser Str. 170/37, 79100 Freiburg, Fax 407 395, Mail: Carsten.Sperling@t-online.de. Leserbriefe für die nächste Ausgabe sollten bis zum 28.8. eingehen. Aus Platzgründen müssen wir uns Kürzungen vorbehalten.



Facharbeit aus einer Hand

Altbausanierung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhäuser
Gütighofen 7 - Mayenrain 23
Tel.: **07633 - 83548** oder **0761 - 406169**
Telefax: **07633 - 5539**

**Eine schöne Küche muß kein Vermögen kosten
DER FAIRE KÜCHENBAUER BIETET:**

- ◆ faire Beratung, solide Planung, eigenhändiger Einbau
- ◆ individuelle Gestaltung – ganz nach Ihren Wünschen
- ◆ hochwertige Qualitäts-Küchen verschiedener Marken
- ◆ Massivholzküchen • 8 Holzarten zur Auswahl
- ◆ Kunststoff- und Lack-Fronten (700 Farben)
- ◆ Einbaugeräte aller Marken, günstige Sets + Austausch
- ◆ preiswerte Küchenblocks in beliebiger Ausstattung
- ◆ Beratung und Planung vor Ort – natürlich kostenfrei

Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und vereinbaren einen Termin: Tel. 07636/1896 oder Fax 07636/77967

HANS PETER LORENZEN • Schreiner und Holztechniker
Küchen-Fachhandel • Neuhäuser 23 • 79244 Münstertal
Ausstellungs-Pavillon • Wasen 42 • klein aber fein
Besichtigung und Beratung nach Vereinbarung

GRÖLLE

NATURBAU

- Lehmbau
- Lehmprodukte
- Kreative Wandgestaltung

- Wandheizungen
- Mineralfarben
- Bauberatung

Uwe Grölle (Dipl. Ing. FH)

Tel: 07306 / 922188
mobil: 0171 / 4670277
Fax: 07306 / 922189

Joachim Merkle (Dipl. Bioi.)

Tel: 0761 / 4568 33 34
Fax: 0761 / 4568 33 37
e-mail: Merkle@vauban.de

Wasser solar erwärmen

Einen erheblichen Teil des häuslichen Warmwasserbedarfs können Sie solar decken. Sonnenkollektoren arbeiten so wirksam, daß sie auch bei bewölktem Himmel ohne direkten Sonnenschein einen spürbaren Wärmegewinn erzielen.

Warmwasser mit einer Solaranlage bereiten ist die wirtschaftlichste Nutzung der Sonnenenergie im Haushalt. Außerhalb der Heizperiode kann die Sonnenkollektoranlage etwa 70% des Warmwasserbedarfs decken. Die im Sommer verschwenderisch arbeitende Zentralheizung bleibt weitgehend ausgeschaltet. In der kalten Jahreszeit kann die Solaranlage bis zu 40% des warmen Wassers liefern. Ein Quadratmeter Kollektor spart im Schnitt zwischen 50 und 80 Liter Heizöl pro Jahr. Sonnenkollektoren können auch zur Heizungsunterstützung dienen.

Weitere Informationen gibt es bei der FEW-Energieberatung, Leopoldring 7, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/279-2409. Für Fragen rund um thermische und Photovoltaik-Anlagen steht auch das FEW-Solartelefon zur Verfügung, Tel. 279-5555.

Die Johannesgemeinde lädt ein:

GOTTESDIENSTE: Sonntag, 23. Juli, 10.00 Uhr Ev. Johanneskirche: Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandengruppe; Sonntag, 17. Sept., 10.30 Uhr Mühlebeck: Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

KINDER: Neue Mutter-Kind-Gruppe: Die neue Mutter-Kind-Gruppe (Kinder von 12-16 Monate) trifft sich Mo von 16-ca.17.30 Uhr im Gemeindezentrum. Wer Lust und Interesse hat, kommt vorbei oder meldet sich bei Dorothee Falk, Tel.: 4001547. Mal - und Bastelkurs für Kinder von 6- 14 Jahren jeweils 10 Wochen, Kursbeginn: am Di, 19. Sept., 15-16.30 für 6-8 jährige Kinder, am Di, 19. Sept., 17-18.30 für 10-14 jährige Kinder, am Do, 21. Sept. 15.00-16.30 für 8-10jährige Kinder Ort: Evang. Gemeindezentrum, Kostenbeitrag für Materialien: DM 20,- Leitung, Information und Anmeldung bei: Gudrun Kollnig, Lehrerin für bildhaftes Gestalten und Werken, Merzhausen, Tel.: 40 84 33; erreichbar in der Mittagszeit

ERWACHSENE: Feldenkrais-Kurse: Kennenlernabende im Gemeindezentrum der Evang. Johannesgemeinde: Montag, 20.09.2000 und Mittwoch, 25.09.2000, 19.30 - 22.00 Uhr, Kosten DM 20,- Anmeldung nicht erforderlich: Grundkurs sowie Kurse für Anfänger und Geübte ab Anfang Oktober, weitere Informationen im Pfarrbüro Alte Hausmittel neu entdecken: Wickel und Auflagen

Zu jeder Jahreszeit plagen uns Nackenschmerzen, Verspannungen, Gelenkschmerzen oder Erkältungen. Unsere Mütter und Großmütter wussten sich mit alten Hausmitteln immer zu helfen. An 6 Abenden lernen sie Grundlagen zur richtigen Anwendung von Wickeln und Auflagen kennen. Durch selber ausprobieren von Kartoffel-, Senf, Leinsamen, Quark- und feuchtem Bauchwickel und viel mehr wollen wir dieses alte Wissen wieder auffrischen. In gemeinsamen Stunden mit viel Praxis werden wir uns gegenseitig ein wenig verwöhnen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke, 2 Küchentücher und ein kleines Kissen mit. Zeit: Di ab 12. Sept., 19-22.00 Uhr Kosten: DM 100,-, Leitung: Christine Beckmeier, examinierte Krankenschwester bei Sozialstation Mittlerer Breisgau e.V., Ort: Gemeindezentrum der Evang. Johannesgemeinde, Anmeldung im Pfarrbüro

Evangelische Johannesgemeinde Merzhausen

Kirche, Gemeindezentrum und Pfarramt: St. Galler Str. 10 A, 79249 Merzhausen, Tel.: 40 27 65 - fax: 40 03 39 - e-mail Johannes.Merzhausen@t-online.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12 Frau Braun-Butz,

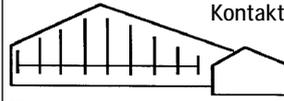
Pfarrer Hartmut Rehr, Sprechstunden nach Vereinbarung

Kontaktstelle im Bürgerhaus Vauban: Gemeindediakon

Jens Terjung, Tel.: 401 98 67 - fax 401 98 83 -

email Johannes.Vauban@t-online.de

Sprechzeiten: Montag 16.00-18.00 Uhr



Vauban im Internet:

www.vauban.de

offene Homepage für Gruppen, Initiativen, Firmen im Quartier Vauban

www.forum-vauban.de

Homepage des Forum Vauban

www.quartier-vauban.de

Homepage der Stadt Freiburg, Geschäftsstelle Vauban

www.solarregion.freiburg.de/projekte/satellitenprojekte/S.11_vauban.htm

die Vauban-Seite der Homepage der Solarregion Freiburg

Generationenübergreifendes Wohnen

Noch freie Wohnungen: eine 57 qm (2. OG), eine 77 qm bzw. wahlweise eine 92 qm große Wohnung (1. OG) und eine 115 qm große Maisonettewohnung (EG, 1. OG) – jeweils incl. Balkon bzw. Terrasse.

- 3.600 DM Kosten pro qm Wohnfläche bei ökologischer und barrierefreier Bauweise
- Grundriss und Haustechnik können noch angepasst werden
- Aufzug, Gemeinschaftsräume, Waschküche im UG
- Baubeginn September 2000, Einzug voraussichtlich September 2001
- **LAKRA-Förderung auch für Familien/Alleinerziehende mit einem Kind!**

Möchten Sie uns kennenlernen? Kommen Sie auf unser Fest '1 Jahr Wohnen in der GENOVA' am 29. Juli. Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an die **Baugemeinschaft GENOVA**, Lörracher Str. 16, 79115 Freiburg, Tel. 0761-40 77 67, Fax 409 88 11, email: genova.vauban@t-online.de

GENOVA

Wir schreinern
mit Holz



Küchen aus Massivholz –
ohne Konservierungsstoffe

Freie Holzwerkstatt GmbH
Kollektivbetrieb in der Fabrik
Habsburgerstraße 9
D-79104 Freiburg
Telefon 0761 / 54531
Fax 0761 / 554654

FREIE
FH HOLZWERKSTATT:
KOLLEKTIVBETRIEB IN DER FABRIK



Terminkalender Vauban

Adressen und Sprechzeiten siehe Seite 2, aktuelle Termine siehe auch im Internet unter www.vauban.de/termine.html

Allgemeine Termine:

Mittwoch, 19.7., 15.30-18.00:
Kinderflohmarkt, ausschließlich für Kinder, Kinder verkaufen, Kinder kaufen bei anderen Kindern, nebenbei ein kleiner Spielenachmittag, alles auf dem Marktplatz, bei schlechtem Wetter im 'Bürgerhaus'
Dienstag, 25.7., 20.00:
Brauchen wir einen Quartiersrat?
 - Offene Diskussion zu neuen Strukturen für das Forum Vauban, Konferenzraum im 'Bürgerhaus', siehe Kurzmeldung auf Seite 5

Freitag, 21. Juli, ab 22.30:
Tango im Bürgerhaus, weitere Veranstaltungen geplant, Info: ARTango, Manuel Sanchez, 0761/35146, www.artango.com
Fr.-Sa, 28.-30.7.:
S.U.S.I.-Sommerfest, s. Seite 17
Sa, 29.7.:
Genova-Fest, siehe Seite 18
Donnerstag, 10.8.:
Spiele-Nachmittag, gemeinsam mit dem JUKS
Sa/So, 16./17.9.:
Stadtteilfest Vauban, zum Vormerken

Regelmäßige allgemeine Termine:

dienstags, 14-tägig, 18.00:
Rasthaus-Treffen, 'Bürgerhaus'
mittwochs, 14.30-18.30:
Bauernmarkt Vauban
jeden 1. Donnerstag im Monat:
Baugruppen-Treff f. d. 2. Bauabschnitt
donnerstags, 20-22.00:
BewohnerInnen-'Sport am Donnerstag', Sporthalle Karoline-Kaspar-Schule
Kinder- und Jugendarbeit:
 in den Kinder- und Jugendräumen, Rahel-Varnhagen-Str. 23
mittwochs, 15-17.30:
Mädchengruppe für Mädchen im Alter von 9 bis 11 Jahren
mittwochs, 17.30-20.00 h:
Planungsgruppe für Teenies und Jugendliche (11 bis 18 Jahre)
donnerstags, 15-17.30:
Spiegelgruppe für Kinder (6-10 J.)
di, 9.30-11.30, mittw., 15-17.00:
Sprechzeiten (Tel. 401 9476)

Private Kleinanzeigen

Junge Familie mit zwei Kindern (4/2) aus Köln sucht wegen Stellenwechsel ab sofort eine 3- bzw.4-Mietwohnung im Vauban. Für Rückmeldungen und Tipps bedanken sich Stephan Kösel und Rosario Muñoz González. Tel.: 0221 56 25 128 und e-Mail: stekoesel@aol.com

Frau sucht 2- oder 3-Zi. Wohnung mit Balkon in Vauban zu mieten ab sofort oder später. Tel: 288408

Junge Familie mit 2 Kindern suchen ab sofort 4-Zimmer-Wohnung in Vauban zu mieten. 0761/702864

Wir suchen, Frau mit 9j. Tochter, ab Herbst oder nach Vereinbarung günstige 3-3,5 Zi.-Whg. in Vauban zu mieten. Tel. 22381

Wir suchen Gastfamilien (gegen Bezahlung) für unsere Sprachschüler aus aller Welt dringend für diesen Sommer und für die Zukunft. Falls Sie sich dafür interessieren: Weitere Informationen bei Jutta Volderauer, Sprachschule zum Ehrstein, Salzstr. 24, 79098 Freiburg, Tel. 0761/4002851

Suche Stellplatz / Biete Stellplatz in Quartiersgarage!

Der Verein für autofreies Wohnen übernimmt die Vermittlung von Kauf-/Verkauf und An-/Vermietung von Stellplätzen in der Quartiersgarage. Die Vermittlung erfolgt kostenlos nach nachvollziehbaren Kriterien. Da auch von Haushalten, die vortauschen, autofrei zu sein, Stellplätze weit unter FKB-Preis angemietet werden, sehen wir uns gezwungen, in den Stellplatzmarkt Vauban einzugreifen, um unter anderem für jene, die auf einem nichtgenutzten Stellplatz sitzen, die Chance für den Stellplatzverkauf zu erhöhen. Aushänge und Annoncen bzgl. Stellplätzen sollen von daher ausschließlich über den Verein für autofreies Wohnen abgewickelt werden. Weitere Infos unter 401 9155.

In den Sommerferien ...

finden keine regelmässigen Veranstaltungen in den Kinder- und Jugendräumen statt. In der Zeit vom 27.7. bis 11.8. bieten wir zusammen mit dem JuKS-St.Georgen ein gemeinsames **Ferienprogramm** an. Programmpunkte werden Ausflüge nach Basel, Kanutouren in den Rheinauen, Bauaktionen und ein Spielenachmittag in Zusammenarbeit mit dem Forum Vauban sein. **Ein detailliertes Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.** Die **Freiburger Ferienpässe** sind vom 18.7. bis zum 10.8. zu den Öffnungs- und Sprechzeiten auch in den Kinder- und Jugendräumen im Vauban erhältlich.

Mütterzentrum:

Selbstbedienungscfé Mo 8-12.00, Mi. 14.30-18.00, Sa 8-12.00, weitere Termine/Infos: Seite 12

Termine ...

erreichen die Redaktion entweder gezielt auf dem Post-, Fax- oder Mailweg (hohe Abdruckwahrscheinlichkeit) oder nach dem Zufallsprinzip (ein irgendwo ausgehängter Zettel wird während seiner Aktualitätsphase ins Redaktionsbüro geweht). Ankündigungen für den Zeitraum 10.9.-31.10. bitte mglst. bis zum 28.8. ans Forum Vauban!

Der Markt-
platz um die Ecke

Veranstaltungen / Kleinanzeigen



- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Bodenbeläge
- Holzböden
- Holztüren
- Holzfenster
- Putze und Estrich
- Lehmbaumstoffe
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Trinkwasseranlagen



Ballrechterstr. 2a
 79219 Staufen-Grunern
 Tel. 07633 / 80 27 88
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8⁰⁰-17³⁰

Rennrad
DELGADO
 made by Pinarello Germany

Campag 2.470,-
 Mirage DM 1.940,-
 Shimano 3.640,-
 Ultegra DM 2.890,-

Preis+Ausstattungsänderungen vorbehalten.

• gebaut nach Maß
 • vier Ausstattungsvarianten
 • sechs Farben
 • Kombination Dekor
 • Pedale nach Wunsch

Just for FUN or RACE

Radsport M. Sütterlin
 Hexentalstraße 2
 79249 Merzhausen
 07 61 / 40 40 59

...schon an die Küche gedacht?



Eine gute
Küche muss
nicht teuer
sein, aber
mindestens so
gut, wie Sie
leben wollen !



Jürgen Boehlkau ♦ Wallstraße 12-14a ♦ 79098 Freiburg
Tel. 0761/23545 ♦ Kundenparkplätze im Hof